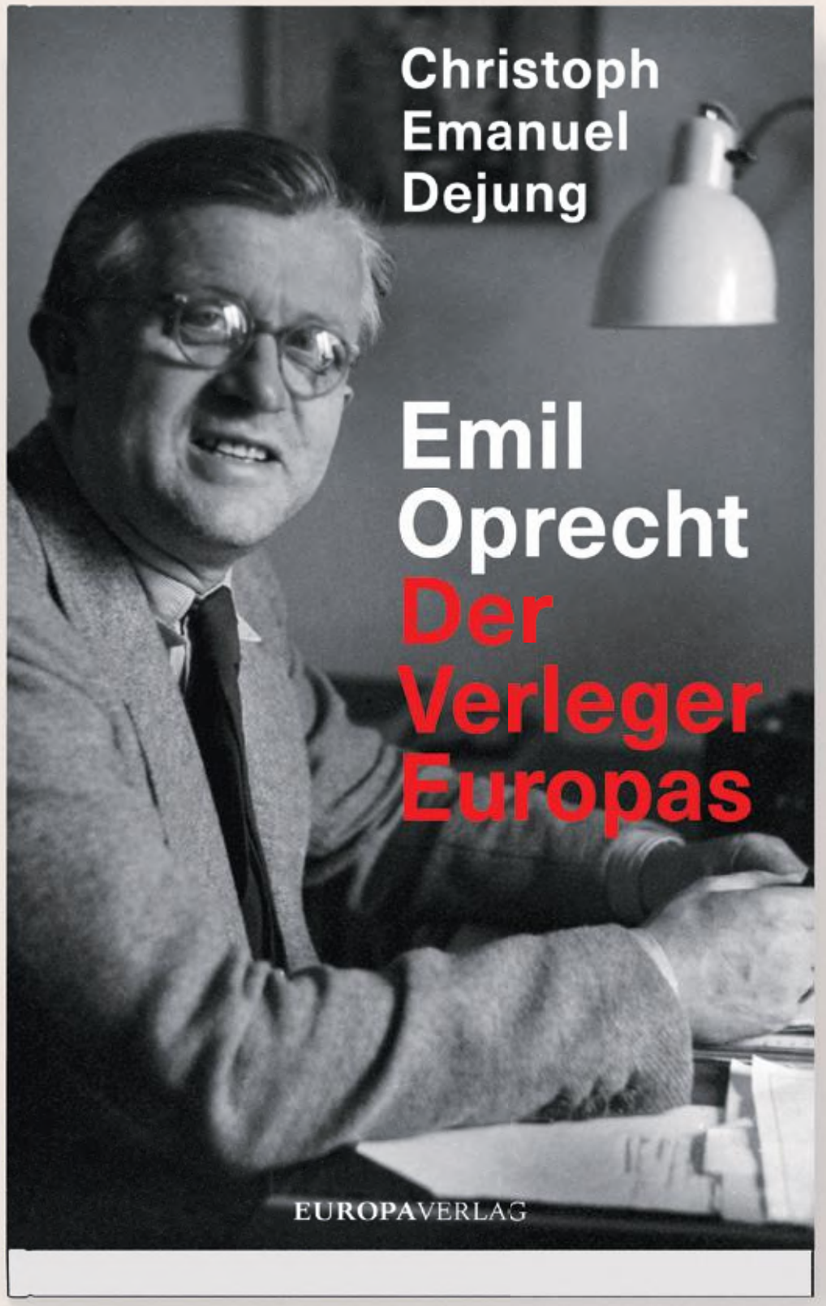
90 Jahre
Europa Verlag
1933–2023

HERBST 2023

ZÜRICH | MÜNCHEN | BERLIN | WIEN

EUROPA VERLAG



S. 36–39

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler, liebe Freunde,

vor 90 Jahren, im Dezember 1933, wurde der Europa Verlag in Zürich von dem Verleger Emil Oprecht gegründet, als Reaktion auf die Machtergreifung der Nationalsozialisten. Er wollte den verbotenen und verfolgten Schriftstellern weiterhin ein geistiges Zuhause geben. Oprecht besorgte ihnen Geld, Pässe und Visa und veröffentlichte ihre Bücher. Dem Verlag gab er die Mission mit auf den Weg: »Im Ringen um europäischen Geist und humanistische Gesinnung«. Zu den ersten Autoren gehörten Heinrich Mann, André Malraux, Ignazio Silone, Theodor Wolff, Else Lasker-Schüler und Konrad Heiden, um nur wenige zu nennen. »Oprecht bedeutet ›aufrecht‹«, sagte er in einem Interview, »jemand muss doch dagegenhalten, muss handeln.«

Seine Aktivitäten wurden von der Schweizer Zensur und den Nazis höchst argwöhnisch verfolgt: Der Europa Verlag wurde vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ausgeschlossen, der Verleger selbst steckbrieflich gesucht und ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt. Seine Vision war, dass es in jeder europäischen Hauptstadt einen Europa Verlag geben solle. Zum 90. Geburtstag des Verlages ehren wir diesen VERLEGER EUROPAS mit einer Sonderausgabe seiner neuesten Biografie.

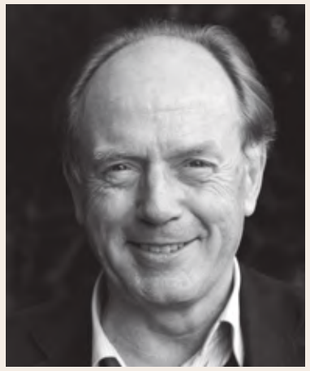
Seit ich vor zehn Jahren den Verlag übernahm, versuche ich, im Rahmen meiner Möglichkeiten der Mission Oprechts gerecht zu werden: Im Mittelpunkt meiner verlegerischen Arbeit stehen Bücher für Demokratie, Menschen- und vor allem Frauenrechte, gegen Antisemitismus, gegen rassistisch-völkisches Gedankengut und besonders für das FREIE WORT. Dazu gehört für mich, Autoren, die auch in der heutigen Zeit wieder ausgegrenzt werden, weiterhin zu Wort kommen zu lassen; denn nicht jeder, der eine andere Meinung hat als die Regierenden, ist ein Extremist, schon gar kein Nazi.

War es nicht schon immer die Aufgabe von Schriftstellern, gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu analysieren? Gerade jetzt, wo die Welt wie schlafwandelnd von einer Krise in die nächste taumelt? Und ist es nicht auch vornehmste Aufgabe eines Verlages, kontroverse Meinungen zuzulassen im Sinne eines konstruktiven Diskurses? Zeigen sich nicht gerade darin Demokratie und die Freiheit des Wortes?

Einige meiner Autoren und Mitarbeiter warnen mich, ich solle vorsichtig sein, ich würde zu viel riskieren: den Ruf des Verlages, vielleicht sogar seine Existenz. Ich bin mir dieser Risiken bewusst, und doch kann ich nicht anders handeln. Allen, die dies verstehen, danke ich sehr für ihre Unterstützung. Diejenigen, die meine Arbeit kritisch sehen, bitte ich, sich an Emil Oprecht zu erinnern.

Machen Sie es gut!

Ihr Christian Strasser



© privat

Christian Strasser
Verleger

Ein herzergreifender, berührender Roman über zwei Menschen, die eins verbindet: ihre Liebe zur Literatur

Die Studentin Sofie hat keine Worte für das Gefühl der Heimatlosigkeit, das sie quält. Als Praktikantin im renommierten Verlag Rydén in Stockholm ist sie zunächst unsicher und ängstlich. Das ändert sich, als der desillusionierte Verlagsleiter Gunnar sie einlädt, Partnerin bei der Arbeit an der verlagseigenen Kronjuwelenreihe Andromeda zu werden, unter der anspruchsvollste Literaturtitel herausgegeben werden. Beide verbindet die Liebe zur Literatur, die die Kunst und die Schönheit dahinter sieht und nicht die nackten Zahlen. Sie leben in ihrer eigenen Welt, einem abgegrenzten Universum des geschriebenen Wortes, in dem sie dem kulturellen Verfall entgegenwirken wollen und das sie so lange wie möglich aufrechtzuerhalten versuchen.

Für Sofie ist Gunnar der einzig wahre Mann an ihrer Seite. Insgeheim wünscht sie sich, dass er sich zu ihr bekennt und seine Frau verlässt. Als Gunnar stirbt, verliert Sofie nicht nur ihren Gefährten und Ansprechpartner, sondern auch ihren Rückhalt im Verlag. Sie findet keinen Zugang zu ihren Kolleg*innen. Jahrelang zählte für sie nur Gunnar, und jetzt bleiben die anderen auf Distanz. Dazu kommt, dass die Andromeda-Reihe ihre besten Tage hinter sich hat und der Verlag sie einstellen will. Allmählich wird Sofie klar, dass sie ihr Leben neu ordnen muss ...

»Wenn Therese Bohman schreibt, entsteht eine Art Verzauberung der Existenz. Sie erschafft in ihren Büchern genau das bessere Lebensgefühl und die Raffinesse, die ihre Figuren so verzweifelt suchen. Großartig.«
Nina Asarnoj, Sverigesradio

© Kajsa Göransson

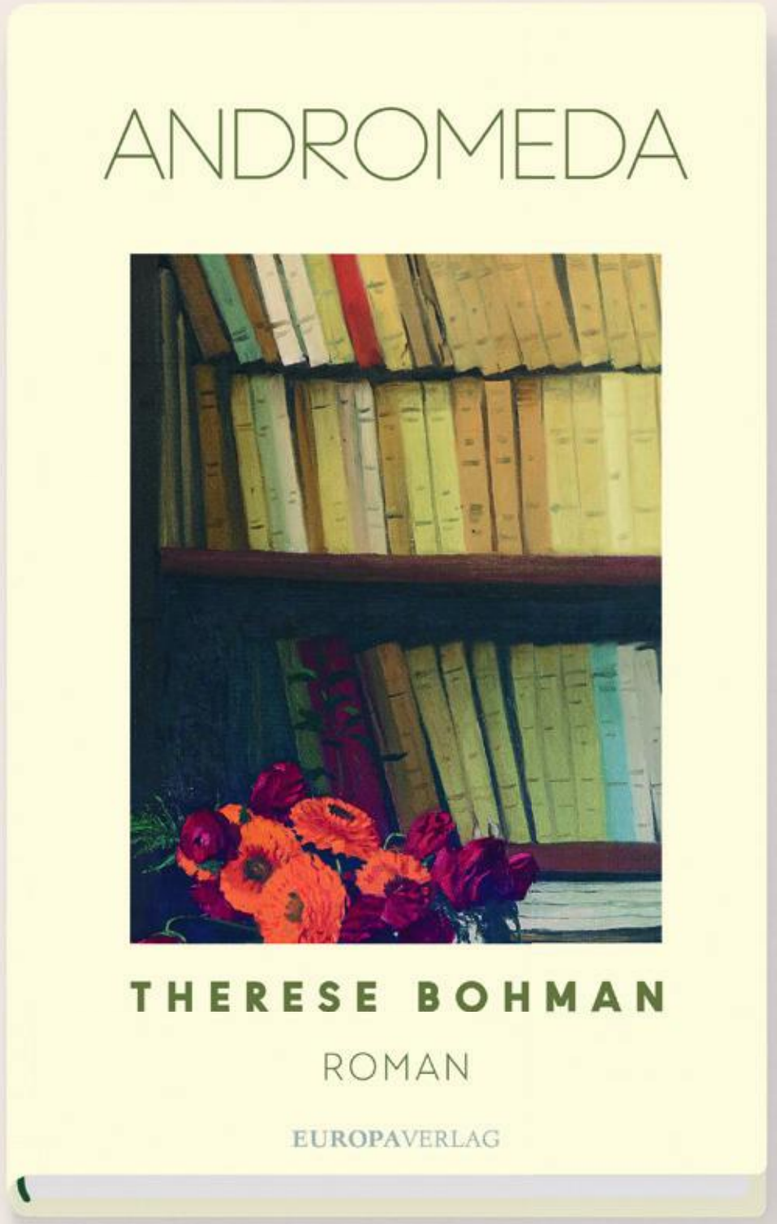
Therese Bohman, geb. 1978, ist eine schwedische Schriftstellerin und Kulturjournalistin. Im Jahr 2010 erschien ihr Debütroman *Die Ertrunkene* in Schweden. Das Buch wurde ein internationaler Erfolg und sogar von Oprah's Book Club empfohlen. 2014 bzw. 2016 kamen zwei weitere Romane von ihr heraus: *Den andra kvinnan* (dt. Die andere Frau) und *Aftonland* (dt. Abendland). *Andromeda* ist Bohmans viertes Buch.

Ricarda Essrich, geb. 1976, studierte in Köln Skandinavistik und Linguistik. Heute lebt und arbeitet sie als Fach- und Literaturübersetzerin in Düsseldorf und überträgt sowohl Romane als auch Sachliteratur aus dem Schwedischen, Norwegischen und Dänischen ins Deutsche. Für den Europa Verlag hat sie bereits *Scheintot* von Louise Boije af Gennäs übersetzt.

Therese Bohman
Andromeda
Roman
Aus dem Schwedischen von Ricarda Essrich
ca. 176 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
12 × 19 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-578-8
Best.-Nr. 260-00578
WG 1110

ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2023

eBook erhältlich



DIGITALE LESEPROBE

»Therese Bohmans *Andromeda* ist ein zartes Trauerlied, das gleichzeitig verwirrt, den Leser einlädt und ein kleines Geschenk der Wiederverzauberung ist.«

Ulrika Milles, Kulturnyheterna

»… ich habe so viel davon mitgenommen! Ich fühle mich nach dem Lesen ein bisschen wie ein besserer Mensch. Sehr zu empfehlen.«

Emma Fägerlind auf adlibris.com

- Eine zeitlose Geschichte über Tradition und Moderne, Erwartungen und Enttäuschungen, Idealismus und harte Realität
- Zwei literarisch Begeisterte in einer Welt, in der Literatur zum Transportmittel für Unterhaltung verkommt
- Von der Autorin des internationalen Bestsellers *Die Ertrunkene*
- Fesselnd geschrieben und doch ein stilles, bewegendes Buch

Was, wenn das »nukleare Tabu« gebrochen wird?

Im Jahr 2033 ist Sophie Hartmann als junge Ministerin Teil des Kabinetts der Bundeskanzlerin Annalena Baerbock und dort für Europafragen zuständig. Als die Kanzlerin nach einem Attentat durch serbische Nationalisten zurücktritt, wird Sophie Hartmann mit den Stimmen der GRÜNEN und der CDU/CSU zur Nachfolgerin gewählt. Die Unionsparteien hoffen, dass sich die 39-jährige Politikerin in den vier Monaten bis zur nächsten Bundestagswahl gründlich blamiert und dann ein Unionskandidat die Wahl gewinnt. Genau in dieser Zeit entwickelt sich ein internationaler Konflikt, in dem Sophie eine Schlüsselrolle zufällt.

Im Jahr davor, im Oktober 2032, feiert Wladimir Putin seinen 80. Geburtstag, und er ist immer noch an der Macht. Die deutsche Firma Hydro-Bakt hat eine Technologie zur kostengünstigen Produktion von grünem Wasserstoff auf der Meeresoberfläche entwickelt – für Russlands Geschäft mit fossilen Brennstoffen eine strategische Bedrohung. Putin entschließt sich daher im Frühjahr 2033, ein russisches U-Boot zu den Versuchsfeldern der Firma Hydro-Bakt zu schicken, um mit einem Sabotageakt diese Technologie zu diskreditieren. Bei Island wird das U-Boot entdeckt und manövrierunfähig geschossen, die Besatzung beantragt Asyl in den USA, die geheime Operation fliegt auf. Russlands Regierung leugnet den Sabotageakt und schickt Seestreitkräfte Richtung Island.

In den USA ist gerade eine Präsidentin ins Weiße Haus eingezogen, die ihren Wählern versprochen hat, sich vor allem um die USA zu kümmern und das internationale Engagement der Vereinigten Staaten zurückzufahren. Die Europäer müssen den Konflikt mit Russland also weitgehend selbst in den Griff bekommen. Als Russlands Truppen die Färöer-Inseln und Island besetzen, steht Sophie Hartmann als deutsche Bundeskanzlerin vor der größten Herausforderung ihres Lebens …

Christian Gruenler ist Politikwissenschaftler und Buchautor. Nach dem Studium in Konstanz und Grenoble und einer Promotion an der humanistischen Universität Utrecht konnte er als international tätiger Finanzmanager und Stiftungsberater das Räderwerk der internationalen Politik jahrzehntelang hautnah miterleben. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (Berlin) und des International Institute for Strategic Studies (London).

Christian Gruenler
EUROCAN 2033
Roman
ca. 752 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-587-0
Best.-Nr. 260-00587
WG 1121

ERSCHEINT IM JULI 2023

eBook erhältlich

DIGITALE LESEPROBE

BUCHPREMIERE IN BERLIN

LESUNGEN UND VERANSTALTUNGEN IN PLANUNG

REICHWEITENSTARKE SOCIAL-MEDIA-KAMPAGNE

- Die Welt im Jahr 2033: Europa und Kanada wollen fusionieren, Annalena Baerbock ist Bundeskanzlerin, Robert Habeck Bundespräsident und Putin regiert immer noch
- Kühn komponierter, visionärer und futuristisch brisanter Pageturner
- Von einem Experten für internationale Politik geschrieben

Die Fusion von zwölf europäischen Ländern mit Kanada zu einer neuen westlichen Supermacht – visionär oder undenkbar?

Lieber Herr Gruenler, wie kommt man darauf, einen Szenario-Roman zu schreiben, der so etwas Ähnliches wie den Dritten Weltkrieg zum Thema hat?
Zum einen ist dieses Thema natürlich hochaktuell – der Ukrainekrieg hat uns klargemacht, wie schnell es in der internationalen Politik zu Gewalt kommen kann und wie sehr wir bisher in einer Blase der naiven Glückseligkeit gelebt haben. Europa und der »European Way of Life«, der ja auch von einigen Romanfiguren thematisiert wird, ist bedroht, da gibt es keinen Zweifel. Ich fand es reizvoll, dem lesenden Publikum nahezubringen, wie diese Bedrohungen genau aussehen und wie sie sich ganz praktisch äußern könnten. Außerdem ergibt sich daraus natürlich einfach ein spannender Polit-Thriller.

Es gibt zahlreiche internationale Konflikte in dem Buch, die mehr oder weniger gleichzeitig zum Ausbruch kommen. Ist das realistisch?
Ja, auf jeden Fall: Die sogenannte Weltordnung ist in Wirklichkeit gar nicht so stabil, wie es das Wort suggeriert. Sie ist vielmehr ein Netz aus eigentlich recht fragilen Beziehungen zwischen Nationalstaaten. Wenn dann an einer Stelle eine Verbindung reißt, kommen Spannungen auch an anderen Stellen auf – die eskalieren können. So war es im Vorfeld des Ersten und des Zweiten Weltkriegs auch.

Auffällig ist der enorme politische Sachverstand, der aus Ihrem Buch spricht.
Nun, ich habe internationale Politik studiert und mein Leben lang in international agierenden Institutionen gearbeitet. Außerdem habe ich sowohl beruflich als auch privat die ganze Welt bereist – und ich lese seit mehr als vierzig Jahren jeden Tag Zeitungen und Fachzeitschriften zur Weltpolitik. Irgendwann weiß man dann schon eine Menge – wahrscheinlich nicht viel weniger als die Außenpolitiker, die das Weltgeschehen prägen.

Warum der Auftritt von derzeit aktiven Politikern unter ihren Klarnamen?
Das Szenario-Jahr 2033 ist ja nicht allzu weit von der Gegenwart entfernt und von den heute aktiven Politikern dürften bis dahin die meisten noch nicht im Ruhestand sein. Da lag es natürlich nahe, einige von ihnen in dem Roman auftreten zu lassen, um so noch mehr Realitätsnähe zu schaffen.

Wollten Sie einfach nur ein spannendes Buch schreiben oder möchten Sie mehr damit erreichen?
In erster Linie wünsche ich mir natürlich, dass die Leute einfach Spaß beim Lesen haben. Vielleicht bringt die Lektüre aber auch solche Menschen dazu, sich mit internationaler Politik zu beschäftigen, die nicht zu einem Sachbuch über diese Themen greifen würden. Ich fände es auch schön, Leser und Leserinnen aus dem radikalpazifistischen Lager zu gewinnen – zum Beispiel würde ich liebend gerne wissen, was Alice Schwarzer zu diesem Buch zu sagen hat. Vielleicht wird sie es ja lesen und mit mir darüber reden wollen?

Glauben Sie wirklich, dass es möglich ist, einer Bundeskanzlerin ein Dokument aus der Tasche zu stehlen, so wie es in dem Roman vorkommt?
(lacht) Es ist nicht einfach, jemanden in die Entourage eines Kanzlers einzuschleusen, der dazu dann eine Gelegenheit hat. Aber dem DDR-Geheimdienst ist das bei Willy Brandt damals gelungen, warum sollte so etwas heute nicht möglich sein?

Die Krisenherde im Roman – wird es gelingen, den Dritten Weltkrieg zu verhindern?

Die akute Bedrohung führt zu Fusionsverhandlungen: EUROCAN entsteht.

© Christian Hoestetler

Matthias Matussek, geb. 1954, studierte Germanistik, Amerikanistik und Komparatistik, ist Autor von 24 Büchern, davon drei Bestsellern, sowie drei Romanen, Kurzgeschichten, Drehbüchern. Er ist Träger des Egon-Erwin-Kisch-Preises, arbeitete drei Jahre für den *Stern*, 26 Jahre lang für den *Spiegel*, u. a. als Büroleiter in New York, Rio de Janeiro und London, sowie als Kulturchef des Magazins; anschließend knapp zwei Jahre als Autor bei der Tageszeitung *Die Welt*. Matussek schrieb zahllose Titelgeschichten, etwa über Lady Di oder die Kulturrevolution der 68er, dazu Reportage-Essays über literarische Schwergewichte wie Heinrich Heine, James Joyce, Georg Büchner und Mark Twain. Für seinen Videoblog *Matusseks Kulturtip* wurde er mit dem Goldenen Prometheus ausgezeichnet.

»Matussek in Hochform, zugleich links und konservativ, katholisch und anarchisch, polemisch und poetisch, diese einmalige Mischung. Er schildert eindringlich unser verändertes Land der Tugendbolde, der Schlafwandler, des politischen Kitsches, des betreuten Denkens und der verminderten Bereitschaft zur Selbstbehauptung. Wenig heitere Aussichten, aber das reine Lesevergnügen.«

Rüdiger Safranski über Matthias Matusseks Buch White Rabbit oder Der Abschied vom gesunden Menschenverstand *(FinanzBuch Verlag 2018)*

- Ein hochaktueller und brisanter Roman, basierend auf realen Ereignissen
- Es geht um (einen) Journalisten und ihre (seine) Gegner, um alte Freundschaften und neue Feindschaften, um Ängste und Hoffnungen, und am Ende geht es um Leben und Tod

VERBINDLICHER ERSTVERKAUFSTAG: 30. JUNI 2023

ca. 200 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
12 x 19 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-595-5
Best.-Nr. 260-00595
WG 1110
eBook erhältlich
9 783958 905955

Eine erschütternde Geschichte von zwei Brüdern, die unter die Haut geht

»Bitte lies dieses Buch von vorne, auch wenn es in dir brennt zu erfahren, was mich getrieben hat. Bitte lies das Buch von vorne, Seite für Seite«, mit diesem Satz verabschiedete sich Abel von seinem Bruder – für immer.

Anfang der 1960er-Jahre: Die Zwillinge Simon und Abel waren unzertrennlich, bis Abel an Depressionen erkrankt und den Kontakt zu Simon einstellt. »Irgendwann werde ich dir das erklären«, versprach Abel ihm. Nach Abels Selbstmord erhält Simon von ihm ein Buch voller Briefe, das Seite für Seite mit den Erinnerungen ihres gemeinsamen Lebens gefüllt ist.

Simon taucht in die Vergangenheit ein, durchlebt ihr bisheriges Leben noch einmal – vom Anfang bis zum Ende. Von ihrer gemeinsamen Kindheit, ihrer Suche nach Liebe, ihren Träumen und ihren Fehlern. Simon glaubt, seinen Bruder gekannt zu haben, doch das, was Abel ihm letzten Endes in den Briefen anvertraut, reißt ihm den Boden unter den Füßen weg.

© privat

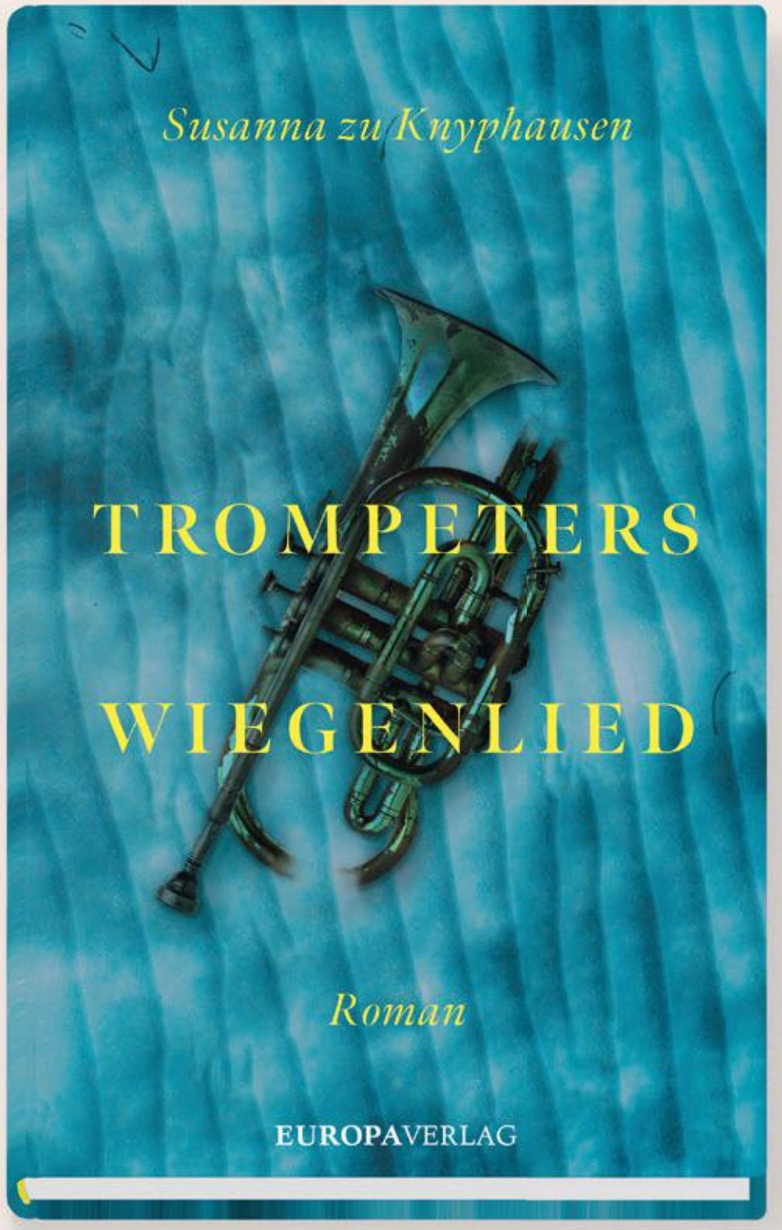
Susanna zu Knyphausen wurde 1946 in Stockholm als zweite Tochter eines deutsch-schwedischen Journalistenpaares geboren. 1956 zog die Familie nach Deutschland, wo die Autorin nach dem Abitur Textildesign an der Kunstakademie in Hamburg studierte. Später lebte sie in den USA und in Großbritannien. Ihren Hauptwohnsitz hatte sie in ihren letzten 30 Jahren in München, doch 2004 kam ein kleines rotes Sommerhaus in der Nähe von Stockholm in ihren Besitz, wo sie fortan ihre Sommer verbrachte. Susanna zu Knyphausen starb im Jahr 2020.

Susanna zu Knyphausen
Trompeters Wiegenlied
Roman
168 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
12 x 19 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-561-0
Best.-Nr. 260-00561
WG 1112

BEREITS ERSCHIENEN

eBook erhältlich

9 783958 905610



DIGITALE LESEPROBE

Dieses literarische Debüt erzählt von einer bedingungslosen Liebe zwischen zwei Brüdern, der Suche nach Gerechtigkeit und der Frage, wie schwer Schuld wiegen kann.

Non sum qualis eram – Ich bin nicht mehr das, was ich früher war.

- Ein Buch über die Frage, ob wir jemanden wirklich kennen können
- Für Fans von Robert Seethaler und Paulo Coelho
- Eine spannende und berührende Geschichte, die einen bis zum Ende in ihren Bann zieht

Ist Gott wirklich tot – oder tut er nur so?

Ein auf Kirchenraub spezialisiertes Gangsterpärchen muss sich dieser Frage in einer bitterkalten Winternacht stellen.

Sie führen ein spannendes Leben am Abgrund – die mysteriöse L., eine Archäologiestudentin, und der ehemalige Bergführer Jorne Serrano. Im Auftrag eines Davoser Antiquitätenhändlers entwenden sie wertvolle Sakralgegenstände aus Kirchen und Klöstern in den ländlichen Gegenden der Schweiz. Kirchenraub ist im 21. Jahrhundert ein lukratives Geschäft. Die geweihten Objekte verschwinden in der okkulten Szene, die ihr Auftraggeber spöttisch als den »antichristlichen Untergrund« bezeichnet. Hauptabnehmer ist eine Sekte, die sich Société anonyme nennt. L. hat damit kein Problem. In den dunklen Tälern des Schweizer Katholizismus aufgewachsen, hat die junge Frau, der schon ihr Beichtvater »eine nicht unbedenkliche Neigung zum Bösen« attestierte, für religiöse Anwandlungen nur ein müdes Lächeln übrig. Jorne dagegen wird oft von »Kreuzschmerzen« – sein Wort für religiöse Gewissensbisse – geplagt.

Leider wird das ungleiche Gangsterduo mit den Decknamen »Fräulein Friedhof und Herr Sonnenschein« auch polizeilich gesucht. Das Netz der Ermittler beginnt sich gerade zusammenzuziehen, als sie ein neuer Auftrag erreicht: Das seit Jahrhunderten gesuchte Ur-Christen-Relikt, ein Brustkreuz der Tempelritter, wurde in einer abgelegenen Krypta in einem Hochtal lokalisiert. Doch der Winter steht vor der Tür, die weißen Riegel senken sich bereits vor die Pässe. Angesichts der Summe, die auf dem Spiel steht, und auch weil es die Gelegenheit ist, von der Bildfläche zu verschwinden, brechen die Meisterdiebe dennoch ein letztes Mal auf …

»Die Schweiz hat es in dieser Epoche auf allen möglichen Gebieten zu Höchstleistungen gebracht, nur in der Kriminalität hinkt sie dem Rest der Welt hinterher. Ich habe vor, das zu ändern.«

Maren Lassander, geb. 1990, ist das Pseudonym einer Schweizer Schriftstellerin. Sie lebt mit ihrem Hund Arjen in einem Dorf am Ende des Maggiatals im Kanton Tessin. *Kreuzschmerzen* ist ihr erster Roman. Lassanders Entscheidung, anonym zu bleiben, hängt mit ihrer Ansicht zusammen, bei der Beurteilung von Romanen ginge es neuerdings mehr um Reputation und Aussehen als um das geschriebene Wort.

Maren Lassander
Kreuzschmerzen
Kriminalroman
ca. 320 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-96509-069-9
Best.-Nr. 284-09069
WG 1121

ERSCHEINT IM JULI 2023

eBook erhältlich

9 783965 090699

DIGITALE LESEPROBE

Website zum Buch:
marenlassander.ch

»Ich glaube, irgendwo in mir steckt ein nettes Mädchen, ich habe es nur noch nicht finden können.«
L.

- Die Schweiz: hier nicht Heidiland, sondern ein Nicht-Ort der fortschreitenden Zersetzung, privaten Anarchie und exzessiven Morbidität
- Spannungsgeladenes literarisches Roadmovie
- Sprachschwelgerisches Vexierspiel mit dem Genre des Roman Noir

Eine Geschichte über Hoffnung, Trost und die wahre Bedeutung von Glück in einer sich immer rasanter drehenden kapitalistischen Welt

Das einstige Spitzenrennpferd Today, das, gnadenlos zu Höchstleistungen getrieben, wegen seiner kaputten Gelenke eingeschläfert werden soll; Koli, der zerborstene Roboter-Jockey, der durch eine Chip-Verwechslung menschliche Gefühle besitzt, die er eigentlich nicht haben dürfte; Eunhye, die an den Rollstuhl gefesselt ist, da ihre Mutter das Geld für die Transplantation künstlicher Beine nicht aufbringen kann; Yeonjae, die vor einer ungewissen Zukunft steht; und Bogyeong, die unendlich um ihren verlorenen Gefährten trauert ...

Dieser zauberhafte Roman gibt seinen Figuren, die in einer sich immer rasanter drehenden kapitalistischen Welt abgehängt zu werden drohen, eine Stimme.

»›Wir müssen alle üben, langsam zu laufen.‹ Ich denke bei diesem Satz immer an die Geschwindigkeit, mit der sich die Erde verändert, an die Menschen, die wir vermissen, und an die Pflanzen und Tiere. Also habe ich *Tausend Arten von Blau* geschrieben. Und seitdem übe ich, langsam zu gehen, damit ich beim Laufen nicht einmal auf eine Ameise trete.«
Cheon Seon-ran

Cheon Seon-ran
Tausend Arten von Blau
Aus dem Koreanischen von
Jan Henrik Dirks
ca. 416 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-96509-051-4
Best.-Nr. 284-09051
WG 1130

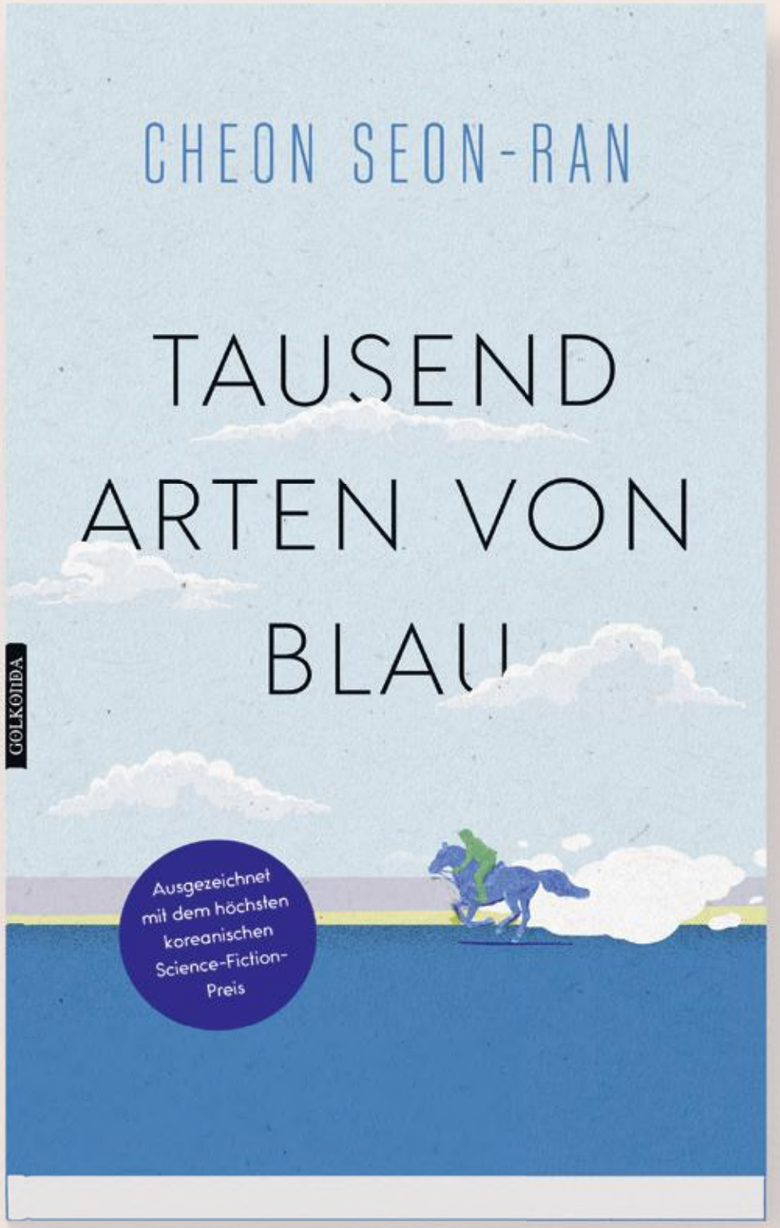
ERSCHEINT IM
JUNI 2023

eBook erhältlich

© 307studio

Cheon Seon-ran wurde 1993 in Incheon geboren und wuchs im Stadtteil Bupyeong auf. Dort erlebte sie immer wieder die Streiks der Arbeiter von GM Korea, einem Automobilhersteller, der zum US-amerikanischen Konzern General Motors gehört. Dadurch begann sie sich zu fragen, wer vom technologischen Fortschritt eigentlich profitiert. Cheon liest Wissenschaftsartikel als Inspiration für ihre Geschichten und leitet daraus ab, wie die Welt in der Zukunft aussehen könnte. Allerdings legt sie den Fokus nicht auf den technologischen Aspekt, sondern auf die Menschen und deren Emotionen. Für ihren Roman *Tausend Arten von Blau* wurde sie mit dem *Korea Science Fiction Award* ausgezeichnet.

Jan Henrik Dirks promovierte an der Seoul National University in Theaterwissenschaft und lehrt nun an der Gachon University und am Literature Translation Institute of Korea. Er übersetzt Romane und Sachliteratur und wurde 2015 für die Übersetzung des Romans *Vaseline-Buddha* von Jung Young Moon mit dem *Daesan Literary Award* ausgezeichnet.



DIGITALE
LESEPROBE

LOVELYBOOKS-AKTION

SOCIAL-MEDIA-AKTIVITÄTEN

- Warmherzige Geschichte in Zeiten von Krisen und Ich-Kultur
- Ausgezeichnet mit dem höchsten Science-Fiction-Preis Koreas
- Internationaler Bestseller

Der grandiose Abschluss der preisgekrönten Wormwood-Trilogie

Tade Thompson beginnt *Rosewater – die Erlösung*, den abschließenden Band seiner Wormwood-Trilogie, mit einer Art Fuge, einem fast musikalischen Präludium, in dem die Hauptfiguren wieder in die Geschichte eintreten, jede von ihnen verändert durch das, was zuvor geschehen ist. Wir sehen Rosewater durch die Augen der einzelnen Charaktere in seiner ganzen bizarren, chaotischen Vielfalt.

Das Leben in dem gerade unabhängig gewordenen Stadtstaat entwickelt sich nämlich absolut nicht so, wie es sich die Bürger vorgestellt hatten. Zwar wurde mithilfe der Außerirdischen der verheerende Krieg gegen Nigerias reaktionäre Regierung gewonnen, doch nicht nur der charismatische Bürgermeister Jack Jacques muss feststellen, dass diese Hilfe allzu teuer erkauft wurde. Denn die Aliens nisten sich in immer mehr Menschen ein und übernehmen ihr Bewusstsein. Allmählich beginnt nicht nur Jacks Beliebtheit, sondern auch seine Autorität zu schwinden. Es liegt nun an einer kleinen Gruppe von Hackern, Kriminellen und schrägen Geheimdienstlern, die über die Raumzeit, die Xenosphäre, und internationale Grenzen hinweg agieren, den Vormarsch der Außerirdischen zu verhindern. Der ehemalige Kriminelle Kaaro, seine Freundin Aminat, die für den Bürgermeister arbeitet, Femi, die vor allem ihre eigenen Pläne verfolgt, und Oyin Da, das geheimnisvolle »Bicycle Girl«, das in der Zeit reisen kann, sind vielleicht die letzte Verteidigungslinie der Menschheit …

Ein gelungener Abschluss, der die Handlungsstränge aus allen Bänden zu einem intelligenten und überraschenden Ende führt, das noch lange nachwirkt.

»Tade Thompson mischt plausible Zukunftsszenarien voller origineller technologischer Innovationen mit politischem Anspruch und wüstem Witz. Ein Highlight.« *Marcus Müntefering, SPIEGEL Kultur*

© David Thompson

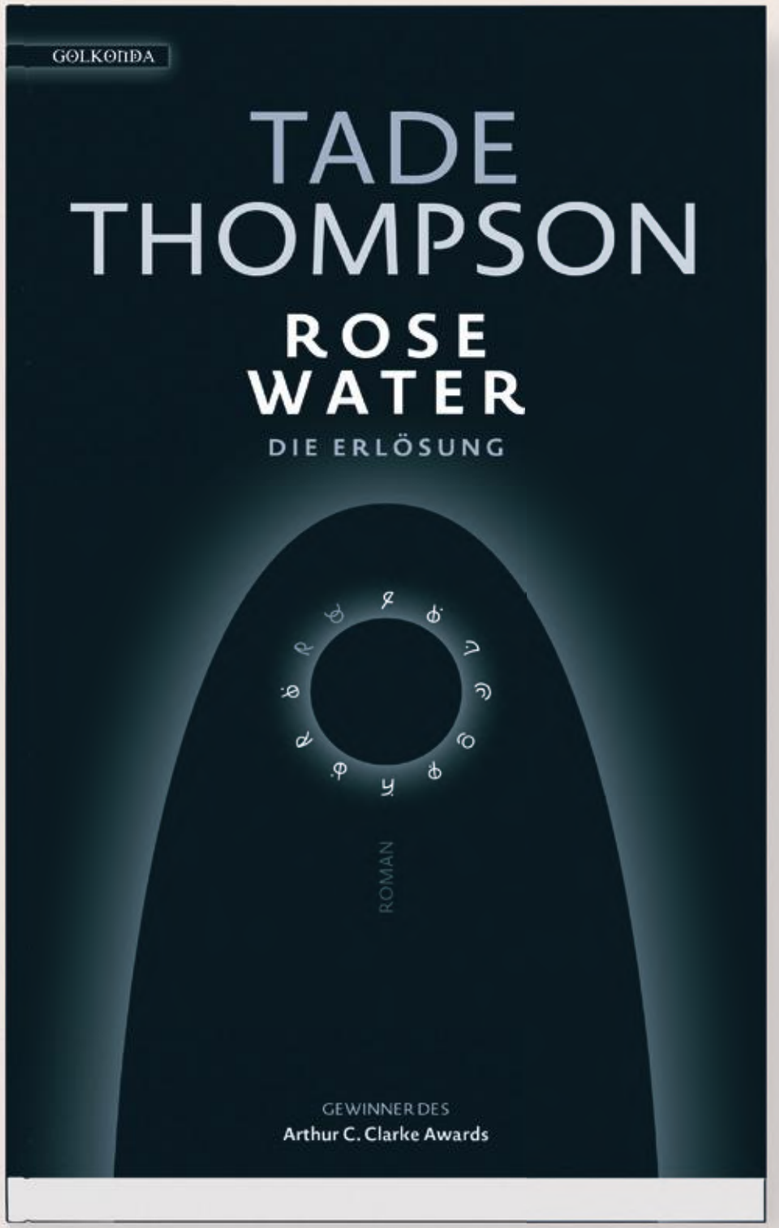
Tade Thompson ist als Sohn nigerianischer Eltern in London geboren, in Nigeria aufgewachsen und nach England zurückgekehrt, um dort Medizin und Sozialanthropologie zu studieren. *Rosewater*, der erste Band der Wormwood-Trilogie, wurde 2019 mit dem *Arthur C. Clarke Award* ausgezeichnet, außerdem ist Thompson Preisträger des *Nommo Award* und des *Golden Tentacle Award* und wurde nominiert für den *John W. Campbell Award*, den *Shirley Jackson Award*, den *Hugo Award*, den *British Science Fiction Award* und den *Kurd Laßwitz Preis*. Tade Thompson lebt und arbeitet heute an der Südküste Englands.

Jakob Schmidt hat über 50 Romane ins Deutsche übertragen, darunter zahlreiche Bücher von Kim Stanley Robinson und Science-Fiction-Klassiker von Frank Herbert *(Der Wüstenplanet)*, Roger Zelazny und Samuel R. Delany. Er ist Mitinhaber der Berliner Buchhandlung Otherland für SF und Fantasy.

Tade Thompson
Rosewater – Die Erlösung
Roman
Aus dem Englischen von Jakob Schmidt
ca. 416 Seiten
Flexband mit geradem Rücken
und Lesebändchen
13,7 × 21,7 cm
24,00 (D) / 24,70 (A)
ISBN 978-3-96509-028-6
Best.-Nr. 284-09028
WG 1131

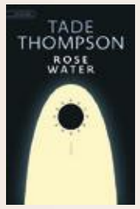
ERSCHEINT IM
OKTOBER 2023

eBook erhältlich

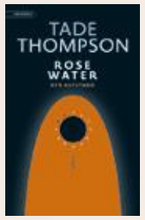


- Hochgelobtes Finale der Trilogie
- Preisgekrönter Autor: Gewinner zahlreicher Science-Fiction-Awards
- Gilt laut *SPIEGEL Kultur* als einer der wichtigsten Vertreter des Afrofuturismus
- War mit *Fern vom Licht des Himmels* im Januar 2023 an erster Stelle der Krimibestenliste

BAND 1 UND 2
DER TRILOGIE:



Rosewater
Roman
Flexband mit geradem Rücken
und Lesebändchen • 440 Seiten
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96509-010-1
Best.-Nr. 284-09010



Rosewater – Der Aufstand
Roman
Flexband mit geradem Rücken
und Lesebändchen • 424 Seiten
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-96509-026-2
Best.-Nr. 284-09026

VOM GLEICHEN AUTOR:

Fern vom Licht des Himmels
Roman
Klappenbroschur • 384 Seiten
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96509-059-0
Best.-Nr. 284-09059

Die Geschichte einer Familie, die sich damit auseinandersetzt, Teil der deutschen Nazi-Vergangenheit zu sein

1987 betrat die in England aufgewachsene Deutsch-Britin Angela Findlay ein Gefängnis und fühlte sich sofort und auf unerklärliche Weise wohl, als ob sie dort hingehörte. Jahrelang hatte sie in England schmerzlich erfahren, dass die Deutschen unbeliebt, ja teilweise verhasst sind, litt unter Schuldgefühlen und bestrafte unbewusst sich selbst, weil sie sich für einen »schlechten Menschen« hielt. Doch nun begann sie, nach den Ursachen dafür zu forschen. Als sie den Namen ihres Großvaters, des Wehrmachtsgenerals Karl von Graffen, zum ersten Mal googelte, tauchte ein Foto auf, wie er im Mai 1945 vor den Amerikanern kapituliert. Angela Findlay wurde zur Detektivin, sprach mit Familienmitgliedern und mit Fremden, um sich ein immer detaillierteres Bild nicht nur von ihrer deutschen Familie, sondern auch vom Deutschland der 1930er- und 1940er-Jahre und darüber hinaus zu machen. Ein großer Teil ihrer Recherchen umfasste Reisen zu bedeutenden Stätten in Deutschland und Italien sowie durch Russland, bei der sie der Route folgte, die ihr Großvater während des Unternehmens Barbarossa genommen hatte.

In *Im Schatten meines Großvaters* erforscht die Autorin die Vererbbarkeit unbewältigter Erfahrungen, stellt tief verwurzelte Vorstellungen von Gut und Böse infrage und deckt die weniger bekannte Geschichte der Kriegsverlierer, eine Nachkriegskultur der Beschönigung und das bleibende Erbe der Schande auf.

»Vergebung hat mir geholfen, den Prozess der Aufarbeitung meiner generationenübergreifenden Weitergabe von ungelösten Traumata, Schuld und Scham als ein Geschenk zu sehen.« *Angela Findlay*

© Sylvain Guenot

Angela Findlay, geboren 1964, Künstlerin und Vortragsrednerin, wächst als Tochter einer deutschen Mutter und eines englischen Vaters auf. Wegen ihrer Abstammung leidet sie zusehends unter Schuldgefühlen, weil sie sich für einen »schlechten Menschen« hält. Jahrelang unterrichtet sie Kunst in Gefängnissen und fühlt sich hier »unter anderen Schuldigen« am wohlsten. Mit 40 rückt das Leben ihres Großvaters, des Wehrmachtsgenerals Karl von Graffen, in den Mittelpunkt ihres Lebens, und sie beginnt mit der langwierigen Aufarbeitung der Familienerlebnisse. Ihre Zeit »hinter Gittern« und später als Kunstkoordinatorin für die in London ansässige Wohltätigkeitsorganisation Koestler Arts hat ihre Forschung über die generationenübergreifenden Folgen von ungelösten Traumata, von verdrängter Schuld und Scham geprägt. Seit über einem Jahrzehnt hält sie Vorträge und schreibt über dieses Thema sowie über Nachkriegserinnerung, Aufarbeitung und Versöhnung. *Im Schatten meines Großvaters* ist ihr erstes Buch.

Herwig Engelmann, geb. 1967 in Wien, studierte Geschichte und Publizistik in Wien, Aix-en-Provence und Boston. Er lebt als Übersetzer für Englisch und Französisch mit seiner Familie in Berlin.

Angela Findlay
Im Schatten meines Großvaters
Von Krieg, Trauma und dem Vermächtnis des Schweigens
Aus dem Englischen von Herwig Engelmann
ca. 464 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
mit zahlreichen Abbildungen
13,5 × 21,5 cm
26,00 € (D) / 26,80 € (A)
ISBN 978-3-95890-559-7
Best.-Nr. 260-00559
WG 1948

ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2023

eBook erhältlich

DIGITALE LESEPROBE

BUCHPREMIERE MIT DER AUTORIN IN DEUTSCHLAND

VORTRAGS- UND LESEREISE

»Eine fesselnde Reise durch Schuld und Scham, die grundlegende und schmerzhafte Fragen über das Ausmaß der Beteiligung eines Familienmitglieds an einem der größten Verbrechen des 20. Jahrhunderts stellt.«

Derek Niemann, Autor von A Nazi in the Family

»Fesselnd, berührend, faszinierend und erhellend. Dabei gleichermaßen unbequem, aufschlussreich und lehrreich. In jedem Fall ein Geschenk an die Menschheit.«

Lucy Wood, eine Leserin auf Amazon

- Pageturner auf höchstem Niveau – akribisch recherchiert, erschütternd ehrlich und mitreißend geschrieben
- Packende Mischung aus Memoiren, Psychologie und historischem Krimi
- Ein zeitgemäßes Buch, das daran erinnert, wie die Beziehungen zwischen den Generationen Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden

Ein Trauma, über das gesprochen wird, kann besser heilen als ein verschwiegenes

Was hat Sie auf die Idee gebracht, ein Buch über die Erforschung Ihrer Familiengeschichte zu schreiben? Ist das ein Thema, über das in Großbritannien gesprochen wird?
Bevor ich mit dem Schreiben anfing, hielt ich Vorträge für alle Altersgruppen im Vereinigten Königreich über die Erfahrungen meiner deutschen Familie mit dem Nationalsozialismus und dem Zweiten Weltkrieg sowie über die einzigartige deutsche Gedenkkultur. Die Menschen waren immer fasziniert und sehr bewegt, und oft kam die Rückmeldung: »Ich hatte ja keine Ahnung, ich habe noch nie darüber nachgedacht, wie es für die Deutschen war ... Sie sollten unbedingt ein Buch darüber schreiben.« Also habe ich genau das getan. In Großbritannien wächst langsam das Bewusstsein für generationenübergreifende Traumata, aber es ist immer noch schwierig, über die dunklen Seiten unserer eigenen Vergangenheit zu sprechen.

Wie hat Sie die Erkenntnis, Enkelin eines Nazis zu sein, geprägt?
Ich wusste schon immer, dass ich einen deutschen General als Großvater hatte, also war das keine plötzliche Erkenntnis. Aber je mehr ich über sein Leben recherchierte, desto mehr wurde mir klar, in welch komplizierter und schrecklicher Situation er sich befunden hatte und wie viel Schuld und Scham ich in mir trug für die Rolle, die er gespielt hatte. Die Quelle dieser Gefühle nicht zu kennen und der Glaube, dass mit mir etwas nicht stimmte, haben mich als jungen Menschen tief verletzt. Halb deutsch zu sein wurde nicht als etwas Gutes angesehen, und so verinnerlichte ich, dass eine Hälfte von mir »böse« war, ein Verlierer, der Feind für die Menschen um mich herum. Daraus entwickelten sich alle möglichen Probleme.

Was hat sich in Ihren Gefühlen zu Ihrem Großvater im Zuge Ihrer Recherchen verändert? Wie stehen Sie heute zu ihm?
Es war ein Wechselbad der Gefühle, schwankend zwischen Mitgefühl, Überwältigung, Trauer, Wut und vielem mehr. Aber ich kann sagen, dass ich ein tiefes Verständnis entwickelt habe für ihn und seine Entscheidungen als Wehrmachtsoffizier, der in die Schrecken der Zeit verstrickt war. Verstehen ist nicht dasselbe wie verzeihen, entschuldigen oder rechtfertigen, aber es ging mir nie darum, ihn zu verurteilen. Ich wollte nur seine Sichtweise nachvollziehen und aus seinen Fehlern lernen. Heute empfinde ich Dankbarkeit für die tiefgreifende Reise, die er gemacht hat.

Hat Ihr Prozess der Aufarbeitung auch Veränderungen bei Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis bewirkt?
In meiner Familie hat es sicherlich Veränderungen gegeben, einfach weil ich mein Interesse an unseren Wurzeln geteilt habe. Viele unserer psychologischen Dynamiken wurden deutlich, als wir sie im Zusammenhang mit unserem deutschen emotionalen Erbe sahen. Was meine Freunde betrifft, so glaube ich, dass ihnen die Augen für bislang unbekannte Seiten des Krieges geöffnet wurden, die in der britischen Geschichtserzählung völlig fehlen. Und sie sehen das moderne Deutschland in einem neuen Licht und mit einem neuen Respekt.

Was wünschen Sie sich, dass Ihr Buch bei deutschen Leserinnen und Lesern bewirkt?
Ich hoffe, dass es deutschen Lesern einen etwas anderen Blick auf ihre eigene Geschichte ermöglicht. Und Menschen, die unter der Last eines dunklen Familienerbes zu kämpfen haben – oft im Stillen –, dazu ermutigt, einen Weg zu finden, es zu verarbeiten. Ich habe entdeckt, dass eine unterdrückte Geschichte viel zerstörerischer und schmerzhafter ist als eine, die ausgesprochen oder geteilt wird. Ich habe so viele positive Begegnungen mit Menschen und so viel Heilung in meinem Prozess erlebt ... Ich wünsche mir das Gleiche für mein deutsches Publikum.

»Ich kannte die Nazis als Bösewichter aus *The Sound of Music*, aber von meinen Eltern wusste ich auch, dass nicht alle Deutschen Nazis waren und dass auch mein Großvater kein Nazi, sondern nur ein deutscher Soldat gewesen war. Von diesem Moment an begannen mir dennoch die gelegentlichen diskret entsetzten Blickwechsel aufzufallen, wenn manche Uneingeweihten herausfanden, dass wir eine gemischte englisch-deutsche Familie waren.« *Angela Findlay*

»Lerne von gestern, lebe für heute, hoffe auf morgen. Das Wichtigste ist, dass man nie aufhört, Fragen zu stellen.« *Albert Einstein*

Wie kann Russlands Zukunft aussehen? Sind Freiheit und Demokratie möglich?

»Die Zeit dafür, den Kopf in den Sand zu stecken und sich vor einer Diskussion der ernsten gesellschaftlichen Probleme zu drücken, ist endgültig vorbei.« *Michail Chodorkowski*

Spätestens seit dem Beginn von Wladimir Putins zunehmend aggressivem Vernichtungskrieg gegen die Ukraine im Februar 2022 ist klar: Eine friedliche Weltordnung mit Putin ist kaum denkbar. Doch wie kann ein totalitäres Regime beendet werden? Durch wen? Eher von innen oder von außen? Gibt es überhaupt eine Chance auf einen einigermaßen friedlichen Machtwechsel? Wer käme dann in Russland an die Macht – und wie würde dies aussehen? Diese drängenden Fragen werden nicht nur von Politikern und Entscheidungsträgern gestellt, sondern im Grunde von allen freiheitsliebenden Menschen in Russland und auf der ganzen Welt.

Weit entfernt von jeglicher Besserwisserei beleuchtet Michail Chodorkowski die Bedingungen, die für den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Status quo verantwortlich sind. Er stellt unbequeme Fragen, wie zum Beispiel die nach der Gewaltlosigkeit, und leitet die daraus resultierenden Handlungsoptionen ab. Damit will er keine Patentrezepte liefern, sondern eine längst überfällige Diskussion anstoßen sowie Lösungen für eine Umgestaltung des russischen Staates und der russischen Gesellschaft vorschlagen, die künftigen Machtmissbrauch verhindern könnten. Zurzeit ist der russische Präsident mit einer außerordentlichen Fülle an Befugnissen ausgestattet – und mit viel zu vielen Möglichkeiten, alleinige Entscheidungen zu treffen. Das zentrale Argument des Buches lautet deshalb, dass die faktische russische Autokratie durch eine parlamentarische Republik mit einem sorgfältig austarierten System von Kontrollinstanzen und Gegengewichten ersetzt werden muss.

Doch zunächst gilt es, den Drachen zu töten …

© Anastasia Khodorkovskaya

Michail Chodorkowski ist wahrscheinlich der berühmteste lebende russische Dissident im Exil. Als erfolgreicher Geschäftsmann war er Chef von YUKOS, einem der größten Ölproduzenten der Welt. 2001 hatte er die Open Russia Foundation gegründet mit dem Ziel, die Zivilgesellschaft in Russland aufzubauen und zu stärken. Nachdem er Anfang 2003 bei einem im Fernsehen übertragenen Treffen mit Präsident Putin die endemische Korruption kritisierte, wurde er verhaftet und unter dem Vorwurf der Steuerhinterziehung und des Betrugs zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt. Er wurde von Amnesty International zum Gewissensgefangenen erklärt und schließlich im Dezember 2013 freigelassen. Als Anführer der russischen Opposition im Exil setzt sich Chodorkowski für eine alternative Vision Russlands ein. Der Oscar-prämierte Dokumentarfilmer Alex Gibney hat Chodorkowskis Lebensgeschichte in seinem neuesten Film *Citizen K* aufgezeichnet.

Olaf Kühl studierte Slawistik, Osteuropäische Geschichte und Zeitgeschichte an der Freien Universität Berlin. Er übersetzt literarische Werke aus dem Polnischen und dem Russischen. 2011 legte er seinen Debütroman *Tote Tiere* vor, in dem er eine Reise zum Straflager von Michail Chodorkowski in Ostsibirien belletristisch verarbeitet.

Michail Chodorkowski
Was tun?
Damit kein neuer Drache erwacht …
Aus dem Russischen von Olaf Kühl
ca. 196 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-574-0
Best.-Nr. 260-00574
WG 1970

ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2023

eBook erhältlich

9 783958 905740

INTENSIVE MEDIEN- UND MARKETING-KAMPAGNE

BUCHPRÄSENTATION MIT DEM AUTOR

»Ich bin fest davon überzeugt, dass eine Revolution in Russland unvermeidlich und dringend notwendig ist. Das ändert nichts an meiner extremen Abneigung gegen Revolutionen im Prinzip und an meinem tiefen Bedauern darüber, dass Russland so tief in eine historische Sackgasse geraten ist, dass der einzig mögliche Ausweg daraus eine Revolution ist.«

Michail Chodorkowski

- Das neueste Buch des berühmtesten Kreml-Kritikers und Anführers (zusammen mit Garri Kasparow) der russischen Opposition im Exil
- Eine brillante Analyse der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Russland und ein Manifest für die Demokratie
- Konkrete Handlungsoptionen, wie ein Umbau nach Beseitigung des totalitären russischen Regimes aussehen muss

BEREITS ERSCHIENEN:

Wie man einen Drachen tötet
Handbuch für angehende Revolutionäre
Paperback • 104 Seiten
10,00 € (D) / 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95890-573-3
Best.-Nr. 260-00573

9 783958 905733

Moralisch Weltspitze, aber voller Illusionen – ein Sittenbild der bunten deutschen Republik

»Der Wahnsinn, wenn er epidemisch wird, heißt Vernunft.«

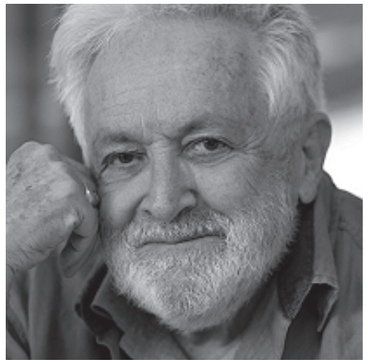
Oskar Panizza, Psychiater und Schriftsteller

Man kratzt sich am Kopf. War Deutschland nicht eben noch das beliebteste Land der Welt, beneideter Exportweltmeister und begehrter Investitionsstandort mit einer funktionierenden Verwaltung und bestens ausgebildeten Fachkräften? Der Dreiklang aus Demokratie, Marktwirtschaft und einer Arbeitsdisziplin, die im Rest der Welt zugleich gefürchtet und belächelt wird, hat den Ruf »Made in Germany« zum Weltkulturerbe gemacht. Trotz aller Krisen galten die 16 Merkel-Jahre als goldene Epoche von Wachstum und pragmatischer Staatsführung im Zeichen der Raute. Ruhe war oberste Bürgerpflicht. Motto: »Wir schaffen das.«

Knapp zwei Jahre später zeigt sich jedoch das wahre Erbe der Ex-Kanzlerin, die das Land in einen nachhaltigen Dämmerzustand versetzt hat: Die Realität schlägt mit Macht zurück, ob bei der verteidigungsunfähigen Bundeswehr oder der verfehlten Energiepolitik, ob in Sachen Migration und Integration, Digitalisierung, Bildung oder Wohnungsbau. Im Land fehlt es buchstäblich an allem, besonders die tragende Mitte der Gesellschaft ist betroffen: Krankenschwestern und Pflegekräfte, Lehrer und Sozialarbeiter, Busfahrer, Handwerker, Polizeibeamte, Feuerwehrleute und Soldaten, also allesamt systemrelevante Berufe.

Leider gehört auch Humor zur Mangelware in der Ampel-Republik, denn Ironie passt nicht zur woken, politisch korrekten, achtsamen, diversen und nachhaltigen Gesellschaft, die niemanden zurücklassen will und eben deshalb nicht vorwärtskommt.

Die Autoren beobachten, protokollieren und resümieren mit viel Humor und Liebe zum Detail, was in diesem merkwürdigen Land vorgeht und viele Zeitgenossen ratlos oder wütend zurücklässt: einen größenwahnsinnigen Moralismus, realitätsferne Illusionen, strukturell schlechte Laune und Angst vor der Freiheit.



© FOTO/STONE

Henryk M. Broder, Jahrgang 1946, geboren in Katowice/Polen, machte Abitur in Köln. Anschließend war er als Autor u.a. für *Spiegel, Tagesspiegel, Die Welt, Welt am Sonntag* und *Welt Online* tätig. Broder hat zahlreiche Bücher veröffentlicht und ist Gründer und Mitherausgeber des Autorenblogs achgut.com, »Achse des Guten«. Er lebt in Berlin-Charlottenburg.

© Petra Kossmann

Reinhard Mohr, Jahrgang 1955, studierte Soziologie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er arbeitete u. a. für die *taz* und die *FAZ*, für den *Spiegel* und den *Stern*. Im Europa Verlag erschien 2021 sein Buch *Deutschland zwischen Größenwahn und Selbstverleugnung*. Reinhard Mohr lebt in Berlin Prenzlauer Berg und schreibt als freier Journalist vor allem für *Welt am Sonntag* und *NZZ*.

Henryk M. Broder/Reinhard Mohr
Durchs irre Germanistan
Notizen aus der Ampel-Republik
ca. 192 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
18,00 € (D) / 18,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-593-1
Best.-Nr. 260-00593
WG 1970

ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2023

eBook erhältlich

9 783958 905931

DIGITALE LESEPROBE

BUCHPRÄSENTATION ZUM ERSCHEINEN MIT DEN AUTOREN IN BERLIN

VERANSTALTUNGEN UND LESEREISE

MEDIEN- UND MARKETING-SCHWERPUNKT

- Eine pointierte Analyse der deutschen Gegenwart, die zum Lachen, aber auch zum Nachdenken anregt
- Hier trifft die Zeitenwende auf den Doppel-Wumms
- Der aktuelle Wahnsinn und was das alles mit der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert zu tun hat

Zeugnisse des – vom Gesetz gedeckten – brutalen Vorgehens der iranischen Justiz gegen Frauen

Der Tod der 22-jährigen Jina Mahsa Amini, die wegen ihres locker sitzenden Kopftuchs von der iranischen Sittenpolizei verhaftet und misshandelt wurde und infolgedessen drei Tage später starb, war nicht der einzige Fall von Verbrechen an Frauen in Iran. Dieses Buch beleuchtet zutiefst aufwühlende Einzelschicksale von acht Frauen, die stellvertretend für über 40 Millionen Iranerinnen stehen. Jeder Leidensweg wird in Form eines Memoirs erzählt. Auch Janine Tanner berichtet als eine der Protagonistinnen von ihren erschütternden Erfahrungen. Neu und erschreckend ist, wie die Autorin auf Grundlagen des islamisch-iranischen Rechts Bezug nimmt und sachlich erläutert, dass Frauenhass und Gräueltaten unter dem Mullah-Regime durch gezielte Gesetzgebung legitimiert sind. Zudem wird ein Vergleich zwischen iranischem und internationalem Recht gezogen, der sehr deutlich macht, wie überlebensnotwendig konkrete Änderungen des aktuell geltenden Frauenrechts in Iran sind.

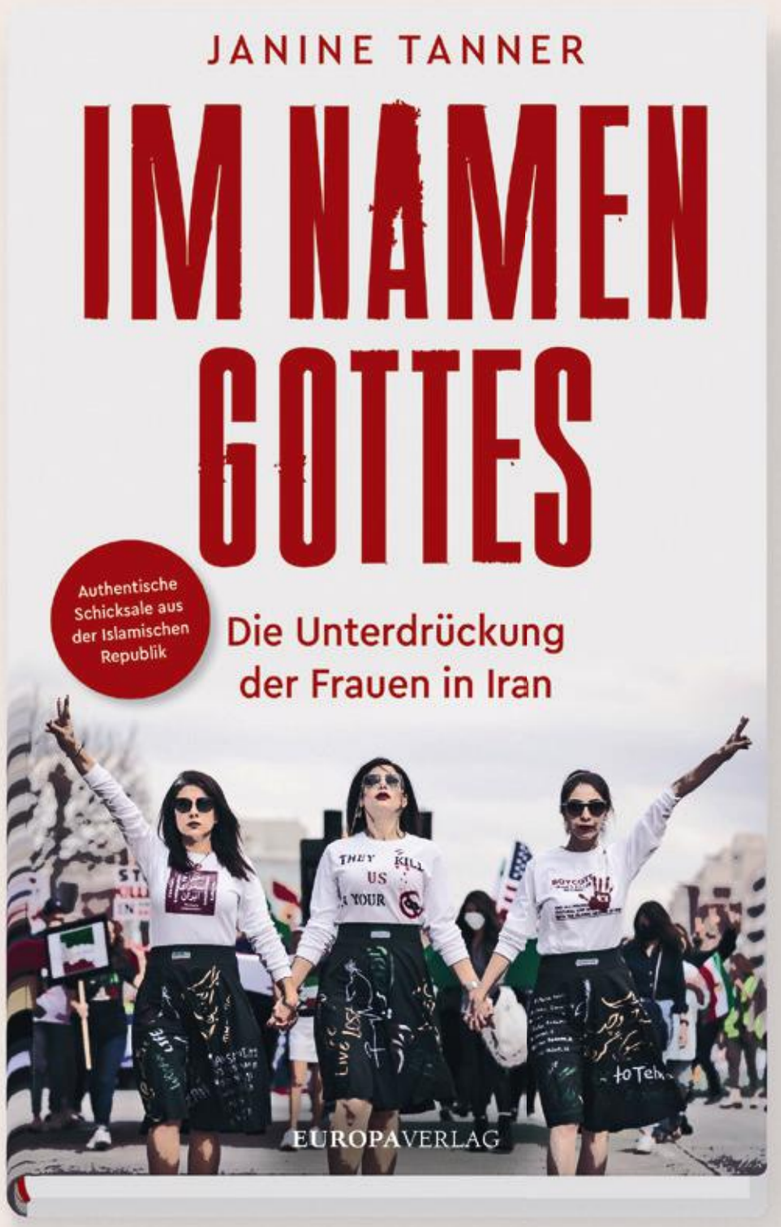
Dabei deckt die Autorin bittere Wahrheiten mithilfe von Zeugnissen des – vom Gesetz gedeckten – brutalen Vorgehens der iranischen Justiz gegen Frauen auf. Sie erzählt schonungslos über eine staatlich verordnete halbe Wertigkeit der iranischen Frau gegenüber dem Mann; sie berichtet über Mädchen, die ab einem Alter von neun Jahren rechtmäßig verheiratet werden, und zeigt anhand von Fakten die brutale Realität eines Landes auf, das die gesamte Welt mit der höchsten Zahl an Hinrichtungen von Mädchen und Frauen schockiert. Diese werden in Iran willkürlich inhaftiert, gefoltert, vergewaltigt und hingerichtet. Obwohl die Islamische Republik Iran sich auf dem Papier nach wie vor zur UN-Konvention für Menschenrechte bekennt, begeht sie fortlaufend sowie ungeahndet schwerwiegende Vertragsbrüche, wie die Berichte der Vereinten Nationen oder auch die Veröffentlichungen verschiedener NGOs im Menschenrechtsbereich. Ein unfassbares Zeugnis von frauenverachtender Unterdrückung – und die Welt schaut zu.

Die gebürtige Iranerin **Janine Tanner** (der Name ist ein Pseudonym) flüchtete mit 17 Jahren vor dem Mullah-Regime nach Deutschland. In Bonn machte sie ihr Abitur und absolvierte im Anschluss in den USA ein Studium in Psychologie an der University of Maryland sowie der Human Relations an der University of Oklahoma (ein Masterstudiengang, der sich multidisziplinär vor allem mit der Förderung demokratischer Werte und sozialer Gerechtigkeit beschäftigt). Seit 1999 zurück in Deutschland, ist die Autorin als Unternehmerin tätig und engagiert sich für die Demokratisierung des Iran sowie insbesondere die Gleichberechtigung von Frauen.
Die Autorin wird ihr Pseudonym lüften, sobald ihre Mutter und ihre Schwestern den Iran verlassen haben.

Janine Tanner
Im Namen Gottes
Die Unterdrückung der Frauen in Iran
Mit einem Vorwort von Masih Alinejad
ca. 240 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
25,00 € (D) / 25,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-583-2
Best.-Nr. 260-00583
WG 1970

ERSCHEINT IM AUGUST 2023

eBook erhältlich



DIGITALE LESEPROBE

SPITZENTITEL-MARKETING MIT GROSSER MEDIENREICHWEITE

»Wir brauchen die Frauen in Iran nicht zu retten. Sie werden sich selbst befreien. Jedoch nur dann, wenn wir damit aufhören, ihre Peiniger und Mörder zu schützen.«

Janine Tanner

Mit einem Vorwort von der mehrfach preisgekrönten iranischen Aktivistin und Frauenrechtlerin Masih Alinejad

- Schockierende Einblicke in den Alltag einer frauenverachtenden Diktatur
- Wie die freie Welt der systematischen Unterdrückung iranischer Mädchen und Frauen zusieht
- Rechtliche Auseinandersetzung nach jedem Fall – inkl. Vergleich der islamisch-iranischen Gesetzgebung mit internationalem Recht

Das Mittelalter im 21. Jahrhundert?

Wie die radikale religiöse Rechte in Europa und Amerika die Menschenrechte abzuschaffen versucht

Dies könnte eine Dystopie sein, doch es ist bittere Realität: Eine sich immer stärker radikalisierende Gruppe von Menschen und Organisationen will über unseren Körper entscheiden, will uns vorschreiben, wie wir leben und wen wir lieben sollen. Mit Blick auf dieses sich international ausbreitende Phänomen sagt Klementyna Suchanow unverblümt: Das ist Krieg gegen Frauen!

Dieses Buch befasst sich mit den Kreisen, die eine drastisch rückwärtsgewandte Gesellschaftsordnung durchsetzen wollen, und beweist, dass Frauen und Minderheiten von heute in einen Krieg um grundlegende Menschenrechte verwickelt sind – vor allem um das Recht auf Freiheit. Klementyna Suchanow sieht Kräfte eines »neuen Mittelalters« heraufziehen, in dem religiöser Fanatismus dazu führt, dass Scheidung, Sexualerziehung, Empfängnisverhütung, Abtreibung, künstliche Befruchtung verboten und LGBTQ+-Menschen diskriminiert und verfolgt werden. Dabei benennt die Autorin klar die daran beteiligten radikalen religiösen, politischen und paramilitärischen Verbindungen (wie z.B. Ordo Iuris). Sie deckt konkrete Beispiele aus verschiedenen Teilen der Welt auf und reist persönlich zu den Opfern.

Doch Suchanow ist nicht nur Zeitzeugin, sondern auch Mitbegründerin von Protestaktionen und großen Frauenstreiks. Ihr Buch ist auch eine Geschichte kollektiver Mobilisierungen und erfolgreicher Bündnisse von Aktivistinnen aus verschiedenen Teilen der Welt. Und nicht zuletzt ist es eine Hommage an alle, die die bedrohten Menschenrechte verteidigen und die dafür kämpfen, dass die Freiheit siegt.

© Mariusz Kubik

Klementyna Suchanow, geb. 1974, ist eine polnische Schriftstellerin, Journalistin und Aktivistin. Sie studierte Polnisch und Spanisch an der Universität Wrocław und promovierte in Literaturwissenschaft. In ihrer Arbeit verbindet sie ihre osteuropäische Perspektive mit ihrem Interesse an Lateinamerika sowie dem Thema Frauenrechte aus geopolitischer Sicht. Sie ist Mitbegründerin der Bewegung All-Poland Women Strike (»Frauenstreik«) und hat seit 2016 immer wieder Zehntausende Polinnen und Polen gegen die nationalkonservative PiS-Regierung unter Jaroslaw Kaczynski auf die Straße gebracht: In der Folge wurde sie festgenommen und misshandelt. 2017 wurde sie von der Website OKO.press für investigativen Journalismus auf die Liste der »17 Frauen, die PiS (die polnische Regierungspartei) rockten«, gesetzt. Suchanow hat eine Tochter und lebt in Warschau.

Antje Ritter-Miller, geb. 1975, hat Polonistik, Philosophie, Osteuropastudien und Deutsch als Fremdsprache in Berlin, Warschau und Wrocław studiert. Sie ist seit 2006 als Verlegerin (des Vliegen Verlag), Chefredakteurin des Magazins *polenplus* (2007–2017, wurde 2008 mit dem Viadrina-Preis ausgezeichnet) und als freiberufliche literarische Übersetzerin tätig. Sie lebt in Berlin und Stankowice (Polen).

Klementyna Suchanow
Der Krieg gegen Frauen
Die geheimen Strategien radikaler Fundamentalisten zur weltweiten Abschaffung der Menschenrechte
Aus dem Polnischen von Antje Ritter-Miller
ca. 400 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
26,00 € (D) / 26,80 € (A)
ISBN 978-3-95890-540-5
Best.-Nr. 260-00540
WG 1973

ERSCHEINT IM AUGUST 2023

eBook erhältlich

9 783958 905405

DIGITALE LESEPROBE

VON DER TRÄGERIN DES POLCUL-PREISES 2021 »FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN IM KAMPF FÜR DIE RECHTE DER FRAUEN«

»Manchmal merkt man erst, was man hat, wenn jemand es einem wegnehmen will. Bis jetzt hatte ich mir noch nicht viele Gedanken über den Feminismus gemacht. Als ich jedoch vor die Wahl gestellt wurde: das Mittelalter oder meine Rechte, war die Sache klar. Ich hatte keine andere Wahl, als eine Feministin zu werden.«

Klementyna Suchanow

»Ihre Protestbewegung ›Frauenstreik‹ hat seit 2016 immer wieder Zehntausende Polinnen und Polen [...] auf die Straße gebracht, für Meinungsfreiheit, gegen den Abbau des Rechtsstaats und das faktische Abtreibungsverbot … In ihrem […] Reportage- und Erlebnisroman beschreibt Klementyna Suchanow auch Putins Einfallstore in die offenen Gesellschaften des Westens.«

Martin Sander, NZZ

- Bestseller und eines der wichtigsten Sachbücher der letzten Jahre in Polen
- Hommage an alle Kämpfer*innen für Freiheit und Menschenrechte
- Legt die geheimen Aktivitäten der fundamentalistischen Rechten zur Abschaffung der Menschenrechte offen – und nennt die Namen der Akteure
- Erscheint rechtzeitig zur Parlamentswahl in Polen

Ich bin Gott

Kritische Zeitgeistdiagnose, die die kollektiven und individuellen neurotischen Ansprüche des modernen Menschen aufdeckt

Woher kommen wir? Und wohin gehen wir? Die großen Fragen des Menschseins sind auch die großen Fragen der Psychotherapie. Malte Nelles folgt ihnen auf einem für die Psychologie neuen, weitgehend unbetretenen Weg: Er betrachtet den Menschen in der Praxis nicht nur als Kind seiner Eltern, sondern ebenso als Kind seiner Zeit, Geschichte und Kultur. Seine Tiefenpsychologie des modernen Menschen mündet in der ebenso einfachen wie verstörenden Einsicht, dass wir nach wie vor ein Kind des christlichen Gottes sind. Als direkte Nachfahren wirkt sein Erbe tief im seelischen Unbewussten unserer Kultur und damit in jedem Einzelnen von uns. Gott ist nicht »tot«, wie von Nietzsche diagnostiziert. Er ist umgezogen ins psychologische Ich des modernen Menschen, der in der Folge hiervon psychisch überfordert ist. Der heutige Anspruch, sich selbst zu erschaffen, verdeckt die existenzielle und spirituelle Leere, in der wir leben, die ihren Ausdruck im drastischen Anstieg seelischen Leidens in der heutigen Zeit findet; deshalb stellt psychische Gesundheit wahrscheinlich die größte medizinische Herausforderung des 21. Jahrhunderts dar. Das überbordende Angebot an psychologischer Ratgeberliteratur und Populärphilosophie belegt das große Interesse zu Fragen der Lebensgestaltung und Zusammenhängen zwischen allgemeiner Kultur und persönlichem seelischem Erleben.

Die gängige klinische Psychologie wird dem modernen Phänomen der psychischen Volkskrankheiten nicht gerecht, wenn sie deren Ursachen ausschließlich in der persönlichen Lebensgeschichte des Patienten sucht. In diesem Buch geht Malte Nelles tieferen historischen und kulturellen Gründen für die heutige Situation des Menschen nach und entwickelt nicht nur eine neue Perspektive für die Psychologie, sondern gibt ebenso Inspiration für persönliche Lebensfragen. Denn der Gottmensch, der wir geworden sind, ist neurotisch und damit reif für eine Therapie. In diesem Buch erzählt er seine Geschichte.

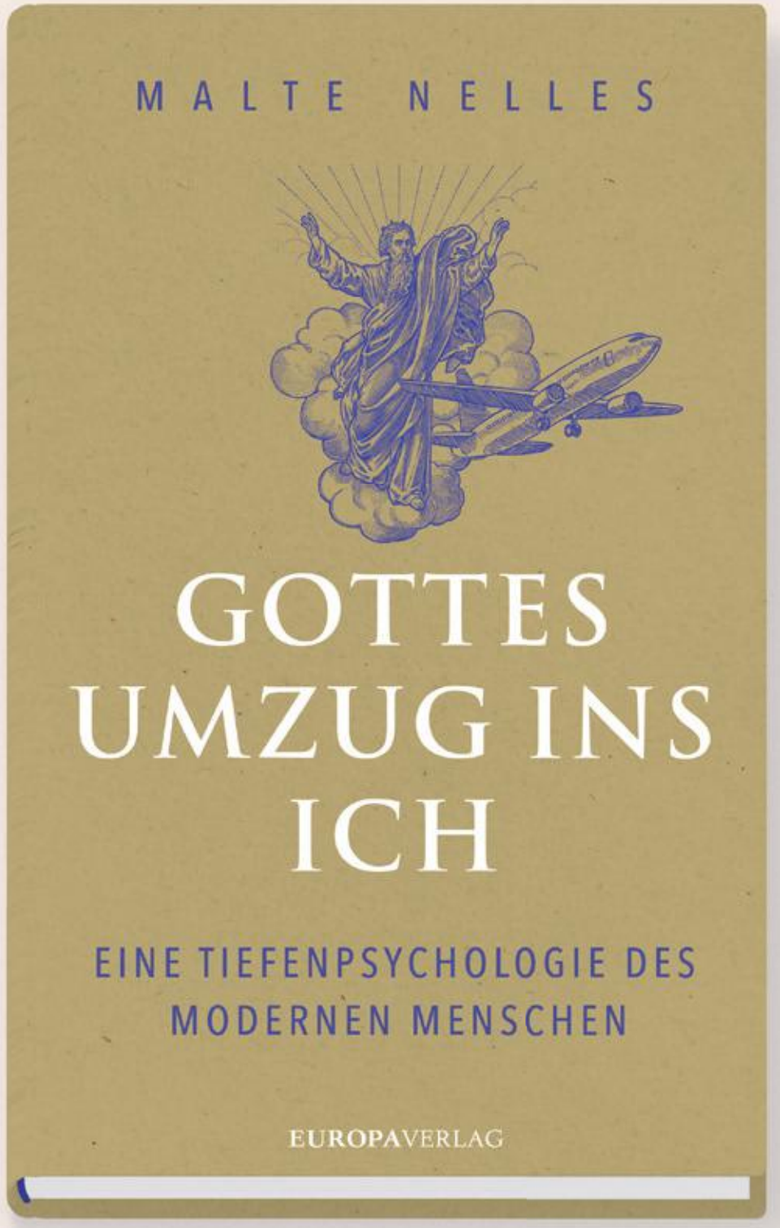
© Heiko Marquardt

Malte Nelles, Jahrgang 1982, ist Diplom-Politologe (FU Berlin), Lehrtherapeut (DGfS) und Heilpraktiker für Psychotherapie mit Ausbildungen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, Aufstellungsarbeit und Paartherapie. Er ist Geschäftsführer des Nelles-Instituts für phänomenologische Psychologie, das er gemeinsam mit seinem Vater Wilfried Nelles leitet. Seit 2009 arbeitet er in eigener psychotherapeutischer Praxis in Berlin und leitet europaweit und bis zur Coronakrise auch in China Ausbildungen und Aufstellungskurse. Sein Weg zur Psychotherapie verlief über eigene existenzielle Lebensfragen in die eigene Lehrpraxis. Für das vorliegende Buch ist neben seiner psychotherapeutischen Arbeit seine akademische Herkunft als Sozialwissenschaftler wesentlich; sie hat ihn geprägt, den Einzelnen als Resultat größerer sozialer, kultureller und historischer Zusammenhänge zu betrachten. Malte Nelles lebt mit seiner Familie (zwei Kinder) in Berlin.

Malte Nelles
Gottes Umzug ins Ich
Eine Tiefenpsychologie des modernen Menschen
296 Seiten
gebunden
13,5 × 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-566-5
Best.-Nr. 260-00566
WG 1530

ERSCHEINT IM JULI 2023

eBook erhältlich



DIGITALE LESEPROBE

AUTOR STEHT FÜR VERANSTALTUNGEN ZUR VERFÜGUNG

Eine tiefenpsychologische Zeitgeistdiagnose, die ein neues Licht auf eine existenzielle Herausforderung des 21. Jahrhunderts wirft: den enormen Anstieg seelischen Leidens.

- Brillante Analyse der Neurose des modernen Menschen
- Die psychologische Antwort auf Yuval Hararis *Homo Deus* und Philipp Bloms *Die Unterwerfung*
- Entwurf einer kulturhistorischen Psychologie, die in der lebensnahen Perspektive mündet, wie man sich im spirituellen Nihilismus des modernen Menschseins gründet

Populäres historisches Wissen auf dem Prüfstand

Sagt der Maya-Kalender den Weltuntergang voraus?
War Marco Polo jemals in China?
Hat Hitler den Zweiten Weltkrieg überlebt?

Im dritten Band seiner historischen Reihe befasst sich Bernd Ingmar Gutberlet mit den Rätseln, Irrtümern und Kontroversen der Geschichte und zeigt, dass nicht jede vermeintliche Wahrheit auch tatsächlich stimmt – obwohl man sie allgemein für anerkannt hält. Häufiger Grund: Nichts ist hartnäckiger als ein vielfach wiederholter Irrtum. Anderes lässt sich einfach nicht beweisen, mag noch so viel für eine bestimmte Erklärung sprechen. Und schließlich gibt es große Fragen der Geschichte, über die Historiker heillos zerstritten sind. Jede Seite führt Belege für ihre These an, aber eine befriedigende Klärung zu allseitiger Zufriedenheit gibt es nicht.

Immer wieder erweisen sich historische Irrtümer als höchst muntere Gesellen, selbst wenn die Fachwelt sie längst zu Grabe getragen hat. Das mag daran liegen, dass sie schon lange kursieren und sich im allgemeinen Gedächtnis fest eingebrannt haben. Manchmal bieten falsche Überlieferungen auch einfach die besseren Geschichten und werden nur ungern durch eine vielleicht langweiligere Tatsache ersetzt. So geistern sie weiter als Bestandteil der Landeskultur, des kollektiven Gedächtnisses oder genutzt für politische Zwecke wie Untote durch unser Bild der Vergangenheit.

Die Geschichte ist sehr viel mehr Teil unserer Gegenwart, als wir gemeinhin annehmen. Ihre Irrtümer zu benennen, über geheimnisvolle Rätsel aufzuklären und Kontroversen der Fachwelt zu verstehen ist ebenso unterhaltsam wie lehrreich. Die Beschäftigung damit macht wachsamer in einer Zeit, in der Geschichte häufig für politische Zwecke verfälscht und missbraucht wird. Und die Vergangenheit ist alles andere als tot oder langweilig, denn immer wieder gibt es neue Erkenntnisse und müssen vermeintliche Wahrheiten und Sachverhalte revidiert werden.

© privat

Bernd Ingmar Gutberlet, geb. 1966, ist Historiker. Er studierte in Berlin und Budapest und arbeitet heute als Publizist in Berlin. In vielen Büchern vermittelt er zwischen Wissenschaft und »interessierten Laien«, weil er findet, dass fundierte Recherche und komplexe Zusammenhänge nicht auf Kosten der Verständlichkeit und des Lesevergnügens gehen müssen. Neben seiner publizistischen Tätigkeit macht Gutberlet außerdem als Stadtführer in Berlin Geschichte zugänglich – so mit seiner Berlin Pandemie-Tour. www.berlinfirsthand.de

Bernd Ingmar Gutberlet
»Wie die Vandalen!«
Irrtümer, Rätsel und Kontroversen der Geschichte
ca. 288 Seiten
gebunden
13,5 × 21,5 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-500-9
Best.-Nr. 260-00500
WG 1940

ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2023

eBook erhältlich

9 783958 905009

- Wahrheit oder Lüge? Fälschungen, Rätsel und Kontroversen der Geschichte – spannend und unterhaltsam präsentiert
- Der 3. Band des *Spiegel*-Bestsellerautors über historische Irrtümer, die ins kollektive Gedächtnis als wahr eingegangen sind
- Immunisiert gegen Missbrauch und Instrumentalisierung von Geschichte

BEREITS ERSCHIENEN:

»Sollen sie doch Kuchen essen!«
Verleumdungen, Fälschungen und Verschwörungsmythen der Geschichte
geb. • 304 Seiten
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-498-9
Best.-Nr. 260-00498
9 783958 904989

»Der Staat bin ich!«
Legenden, Lebenslügen und gestürzte Helden der Geschichte
geb • 304 Seiten
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-502-3
Best.-Nr. 260-00502
9 783958 905023

»Den Diktatoren die Zukunft streitig gemacht«

Der Verleger Emil Oprecht (1895–1952) verkörperte in einer Zeit, in der sich alle bedroht fühlten, die ausstrahlende Zuversicht, dass den großen Diktatoren die Macht nicht überlassen werden darf. Er war erfüllt vom Willen zu helfen, den er auch in anderen weckte. Oprecht und seine Frau Emmie beherbergten nicht nur ungezählte Flüchtlinge bei sich zu Hause, sie beschafften auch Visa und Pässe für viele von ihnen. Dadurch wurde das Verlagshaus und die Wohnung der Oprechts in der Zeit des Nationalsozialismus zur Anlaufstelle verfolgter Kunstschaffender und Intellektueller aus ganz Europa.

1925 gründete Oprecht seine Buchhandlung in Zürich und 1933 den berühmten Europa-Verlag. Zu den über hundert renommierten Exilautor*innen gehörten u. a. Else Lasker-Schüler, Heinrich Mann und Golo Mann, Ernst Bloch, Ignazio Silona und Max Horkheimer. Ihre Werke musste Oprecht oft gegen Druck aus dem Ausland und gegen die heimische Zensur verteidigen.

Trotz aller Widrigkeiten blieb der Verleger stets seiner Mission »im Ringen um europäischen Geist und humanitäre Gesinnung« treu. Franklin D. Roosevelt und Winston Churchill bedankten sich nach dem Ende des Hitler-Regimes persönlich bei Oprecht für sein Engagement.

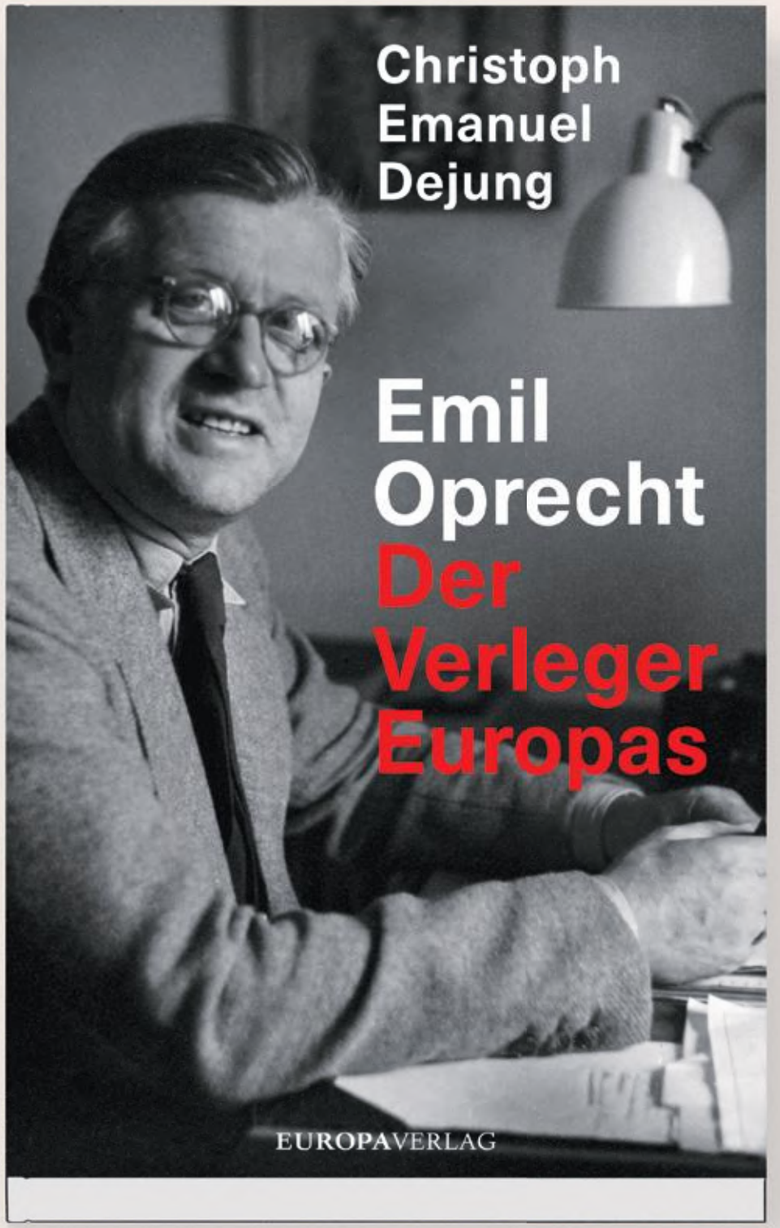
© Felix Ghezzi

Christoph Emanuel Dejung, Jahrgang 1943, studierte Philosophie und Geschichte in Zürich. Seit 1967 war er als Lehrer für Geschichte und Philosophie, als Didaktiker der Philosophie und seit 1979 in der Erwachsenenbildung tätig. Er lebte nach seiner Pensionierung acht Jahre in Australien, nun wieder in Zürich.

Christoph Emanuel Dejung
Emil Oprecht
Der Verleger Europas
Klappenbroschur
384 Seiten
13,5 × 21,5 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-597-9
Best.-Nr. 260-00597
WG 1971

ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2023

eBook erhältlich



»Er [Oprecht] war mein Freund, war mir gerecht und treu, und hier will ich sagen, dass ich die Freundschaft dieses schweizerischen Europäers als Zierde meines Lebens empfunden habe.«

Thomas Mann

»Dieses gute Buch […] leistet einen wichtigen Beitrag zur politischen Sensibilisierung der Gegenwart.«

Daniele Muscionico, Neue Zürcher Zeitung

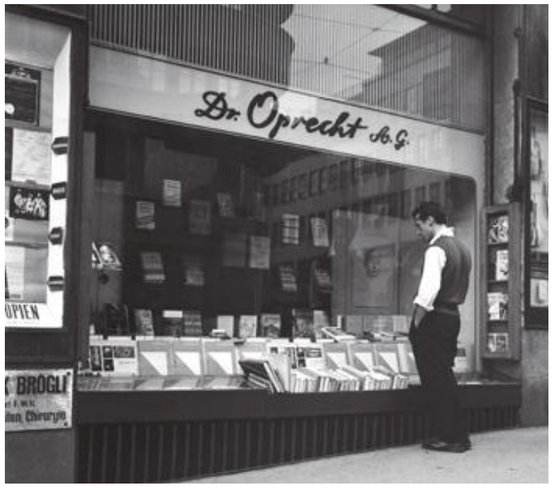
- Späte Ehrung eines unermüdlichen Kämpfers gegen Gewaltherrschaft
- Unverzichtbar für alle, die an der Literatur der Nazizeit interessiert sind

90 Jahre Europa Verlag 1933–2023

Über ein Kapitel der Geschichte, das niemals abgeschlossen sein wird

Emil Oprecht begrüßt die Familie Mann auf dem Flughafen Dübendorf; von links: Erika Mann, Emil Oprecht, Thomas Mann mit seinen Enkeln Frido und Toni, Emmie Oprecht, 1947

Bereits im Alter von 25 Jahren begann Emil Oprecht seine Verlegerkarriere als literarischer und geschäftlicher Leiter der schweizerischen Arbeiterbuchhandlung *Genossenschaft Unionsbuchhandlung und Verlag Zürich*. 1925 waren er und seine Frau Emmie Mitbegründer des Verlags Dr. Oprecht & Helbling und kurz darauf eröffneten sie die Buchhandlung an der Rämistrasse 5 in Zürich.



Das Schaufenster der Buchhandlung in der Rämistrasse 5, wahrscheinlich nach 1945

Im Jahr 1933 folgte als Reaktion auf die Machtübernahme durch Hitler die Gründung des Europa Verlags. Der Name war fortan Programm. Gemeinsam wollten die Oprechts dazu beitragen, »einen Staat gegen den Ungeist« zu errichten. Das »Ringen um europäischen Geist und humanitäre Gesinnung« wurde zu ihrer Mission. Dazu gehörte es, emigrierte und verfemte Autoren zu unterstützen und ihnen Publikationsmöglichkeiten zu bieten. Zwischen 1933 und 1945 erschienen Werke von etwa 100 Exilschriftsteller*innen, darunter Else Lasker-Schüler, Heinrich Mann und Golo Mann. »Zwölf Jahre hat der Verlag das eine Wort: ›Nein‹ gesagt«, schrieb Emil Oprecht dazu rückblickend.

Darüber hinaus beherbergten die Oprechts gestrandete Exilliteraten in ihrer Wohnung, besorgten Pässe und Visa, halfen mit Geld aus … Ihre unscheinbare Adresse im feinen Zürich wurde zum Flucht- und

Emmie Oprecht, in den 1920ern

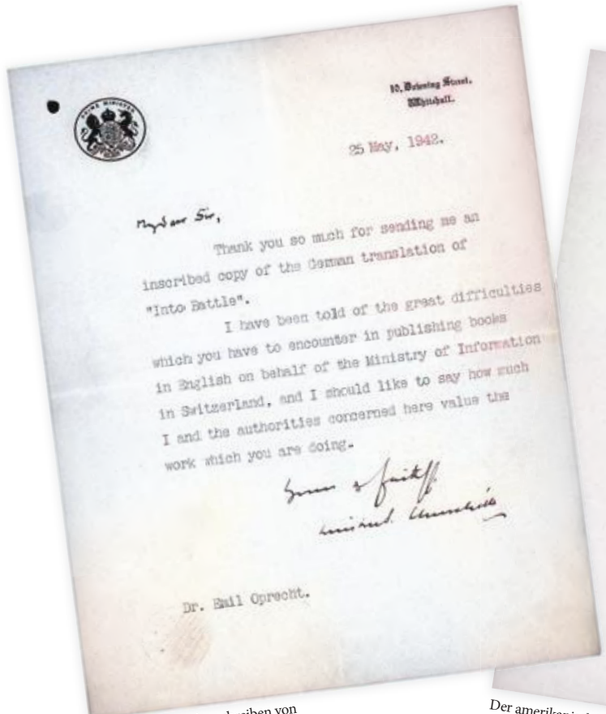
Treffpunkt unzähliger von den Nazis Vertriebener – was in Hitler-Deutschland nicht unbemerkt blieb. Das Regime schloss nicht nur den Europa Verlag aus dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler aus, Emil Oprecht wurde sogar steckbrieflich gesucht und ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt. Und auch die Schweizer Behörden versuchten mit Zensurbescheiden so manche Publikation zu unterbinden und Emigranten wieder aus dem Land zu vertreiben – dank Oprechts Interventionen oftmals ohne Erfolg.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erhielt das Ehepaar Oprecht Anerkennung von höchster Stelle für ihren mutigen Kampf: Winston Churchill und Franklin D. Roosevelt bedankten sich persönlich.

Nach dem frühen Tod von Emil Oprecht im Jahr 1952 bis 1990 von seiner Witwe Emmie weitergeführt, schloss die legendäre Buchhandlung am 31. Januar 2003 endgültig ihre Türen. Damit ging in Zürich eine Ära zu Ende. Der Geist des Europa Verlags aber lebt bis heute weiter.

Emil und Emmie beim Skifahren

Innenraum der Buchhandlung Dr. Oprecht, nach 1952



10, Downing Street,
Whitehall.

25 May, 1942.

Dear Sir,

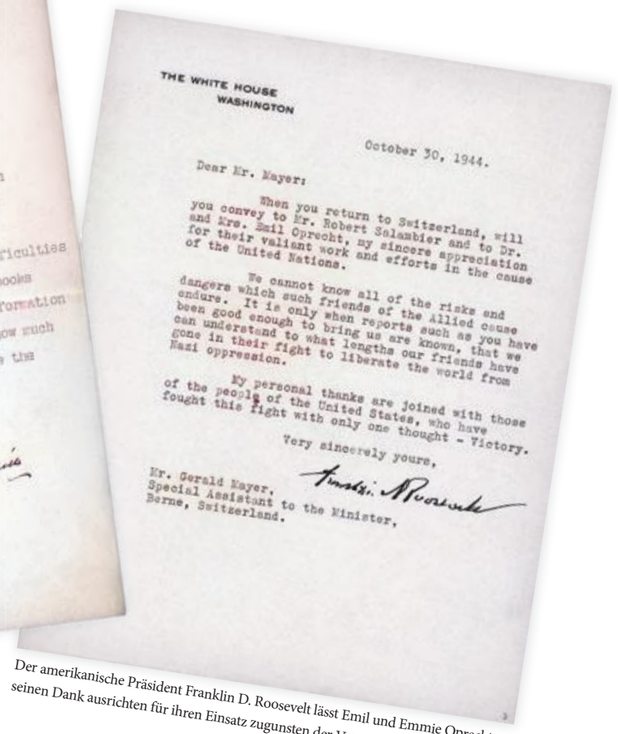
Thank you so much for sending me an inscribed copy of the German translation of "Into Battle".

I have been told of the great difficulties which you have to encounter in publishing books in English on behalf of the Ministry of Information in Switzerland, and I should like to say how much I and the authorities concerned here value the work which you are doing.

Yours very faithfully
Winston Churchill

Dr. Emil Oprecht.

Persönliches Dankesschreiben von Winston Churchill, 1942



THE WHITE HOUSE
WASHINGTON

October 30, 1944.

Dear Mr. Mayer:

When you return to Switzerland, will you convey to Mr. Robert Salambier and to Dr. and Mrs. Emil Oprecht, my sincere appreciation for their valiant work and efforts in the cause of the United Nations.

We cannot know all of the risks and dangers which such friends of the Allied cause endure. It is only when reports such as you have been good enough to bring us are known, that we can understand to what lengths our friends have gone in their fight to liberate the world from Nazi oppression.

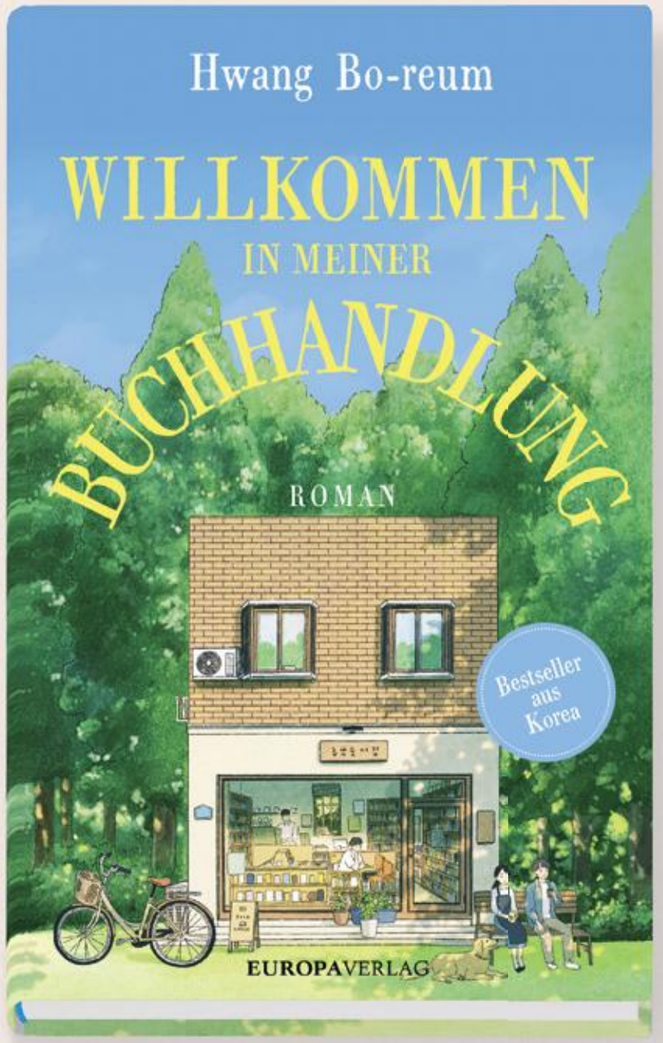
My personal thanks are joined with those of the people of the United States, who have fought this fight with only one thought - Victory.

Very sincerely yours,
Franklin D. Roosevelt

Mr. Gerald Mayer,
Special Assistant to the Minister,
Berne, Switzerland.

Der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt lässt Emil und Emmie Oprecht seinen Dank ausrichten für ihren Einsatz zugunsten der Vereinten Nationen

Die Buchhandlung als Ort des Lichts in einer düsteren Welt



»Dieser Roman ist voll von Dingen, die ich mag: Bücher, Gedanken, Einsichten, Freundschaften und Verbindungen zwischen Menschen, die angemessene Distanz zu wahren wissen.«

Hwang Bo-reum

DIGITALE LESEPROBE

- Eine liebenswürdige Geschichte über eine besondere Buchhandlung, über Leserinnen und Leser und über Bücher, die in schwierigen Lebenslagen Trost spenden
- Ein Buch, das die Kraft hat, Herzen zu öffnen und uns zu lehren, wie wir unser Schicksal meistern können

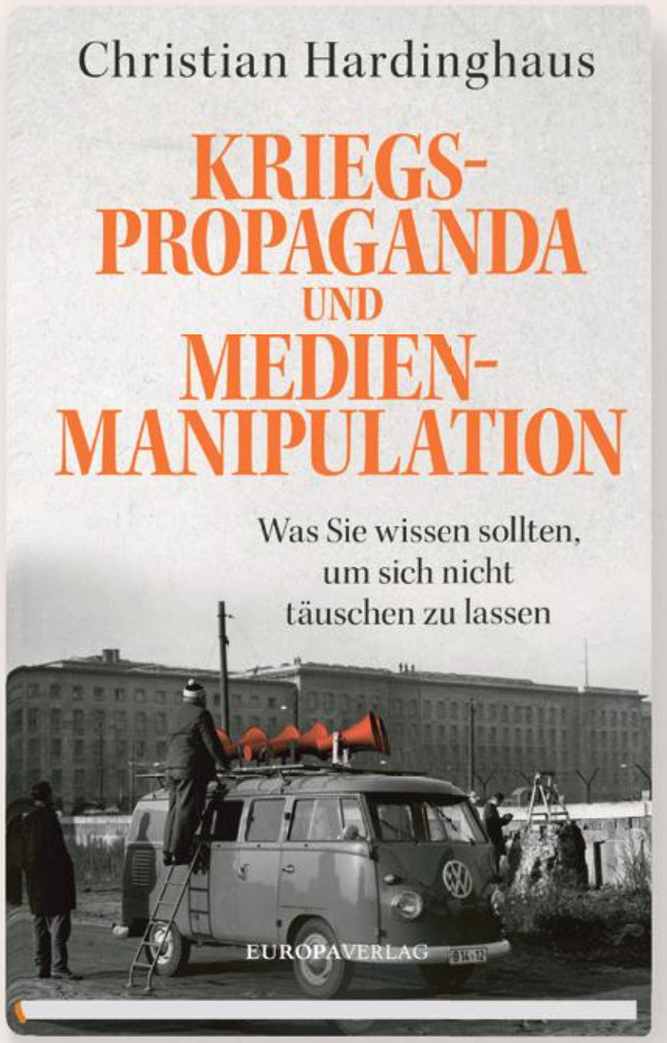
ERSCHEINT IM MAI 2023

Hwang Bo-reum
Willkommen in meiner Buchhandlung
Roman
Aus dem Koreanischen von
Jan Henrik Dirks
368 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-555-9
Best.-Nr. 260-00555
WG 1112

9 783958 905559

eBook erhältlich

»Das erste Opfer des Krieges ist immer die Wahrheit!«



»Heute werden die Menschen durch die Massenmedien mit Inhalten regelrecht bombardiert, die Geschehnisse auf der Welt ganz unterschiedlich erklären und bewerten. Wenn das passiert, weiß man schon, dass mindestens die eine Seite lügt. Auch sogenannte seriöse Medien sind schon viel zu oft der unbewussten oder im schlimmsten Fall auch bewussten Manipulation überführt worden. Das Vertrauen in Medien und Journalismus allgemein sinkt so immer weiter. Ein Teufelskreis, denn dadurch werden die Menschen nicht mehr vor Kriegspropaganda geschützt, und auf der anderen Seite nutzen Politiker vermeintlich neutrale Medien selbst manipulativ, um glaubhaft zu wirken.«

- Anschauliche Darstellung von Kriegspropaganda und -rhetorik seit dem Ersten Weltkrieg
- Am Beispiel des Ukrainekriegs: Wie funktionieren Propaganda und Gegenpropaganda?
- Kriegspropaganda in sozialen Netzwerken – wie nah sind wir dem Krieg wirklich?

ERSCHEINT IM MAI 2023

Christian Hardinghaus
Kriegspropaganda und Medienmanipulation
Was Sie wissen sollten, um sich nicht täuschen zu lassen
ca. 224 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 x 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-563-4
Best.-Nr. 260-00563
WG 1973

9 783958 905634

eBook erhältlich

© privat

Tilman Steiner, Prof. Dr. phil. und Jurist, Hochschullehrer und Journalist, seit 2002 federführend für die Akkreditierung der B.A.- und M.A.-Studiengänge der Medien, des Journalismus und der Kommunikationswissenschaft an den deutschen Unis und FHs berufen, ist auch Vorsitzender des Verbandsgerichts des Bayerischen Journalistenverbandes. Er drehte mehrere Hundert Dokumentationen und Fernsehbeiträge, moderierte regelmäßig Magazine im Bereich Wissenschaft und Gesellschaft und war jahrzehntelang in leitender Funktion im Bayerischen Fernsehen und in der ARD tätig.

»Der Steiner-Code: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Eine neue Sicht auf die Evolution – mit Nebenwirkungen! Steiner legt eine neue Weltformel vor. Sie fasst die Evolution nicht in Zahlen und Formeln, sondern erstmals in Worte. Diese schlagen eine Brücke von den Natur- zu den Geisteswissenschaften. Instrumente der Erkenntnis sind beide, Logik wie auch Intuition.«

Vereinigung der deutschen Wissenschaftsjournalisten TELI

Was die Welt im Innersten zusammenhält? Attraktivität

Seit Menschengedenken suchen Forscher, Künstler, Philosophen und Naturwissenschaftler nach der Weltformel, der »Formel aller Formeln«, die erklärt, wie die Welt entstanden ist und was sie im Größten und im Kleinsten zusammenhält. Tilman Steiner geht es in seiner Betrachtung um einen Gegenentwurf zu unserem rationalen Weltbild und um ein neues Denken und Handeln, damit die Schönheit der Welt auch für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Tilman Steiner
Die Anschauung der Welt
Die Vernunft der Schönheit und die Unvernunft der Rationalität
488 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag

13,7 × 21,7 cm
10,00 € (D) / 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95890-032-5
Best.-Nr. 260-00032
WG 1982

ERHÄLTLICH AB JUNI 2023

9 783958 900325

eBook erhältlich

EUROPAVERLAG

Europa und Golkonda in Europa Verlage GmbH

Theresienstr. 18 · D-80333 München
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-0
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
info@europa-verlag.com
www.europa-verlag.com

Digitaler Vertrieb
Sara Parragh
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-45
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
sp@europa-verlag.com

Lektorat
Desirée Schön
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-27
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
ds@europa-verlag.com

Verkaufsleitung
Kathleen Roth
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-50
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
kr@europa-verlag.com

Marketingassistenz
Anna Freytag
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-10
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
af@europa-verlag.com

Rechte & Lizenzen / Honorare
Monika Roleff
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-15
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
mr@europa-verlag.com

Marketingleitung
Marcel Ramirez
Tel.: +49 (0)172 - 212 57 92
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
marcelramirez@gmx.de

Social Media
Anna Freytag
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-12
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
af@europa-verlag.com

Paulina Kempkens
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-121
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
pk@europa-verlag.com

Presse
Barbara Stang, PR Consulting
Tel.: +49 (0)175 - 563 26 02
bs@europa-verlag.com

und

Murielle Rousseau, BuchContact
Tel.: +49 (0)761 - 296 04-0 und
+49 (0)30 - 206 06 69-0
buchcontact@buchcontact.de

Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen
Barbara Stang
Tel.: +49 (0)175 - 563 26 02
bs@europa-verlag.com

Verlagsauslieferungen

Deutschland
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Alexandra Reichel
Siemensstr. 16
D-35463 Fernwald
Tel.: +49 (0)641 - 943 93-36
Fax: +49 (0)641 - 943 93-29
a.reichel@prolit.de

Österreich
MOHR MORAWA
Buchvertrieb Gesellschaft mbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0)1 - 680 14-0
Fax: +43 (0)1 - 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel.: +43 (0)1 - 680 14-5

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: +41 (0)62 - 209 25 25
Fax: +41 (0)62 - 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Vertreter/Vertreterinnen

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
Erik Gloßmann
Kaulsdorfer Str. 11
D-15366 Hoppegarten OT Honow
Tel.: +49 (0)30 - 99 28 67-00
Fax: +49 (0)30 - 99 28 67-01
erik.glossmann@t-online.de

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
Sven Gembrys & Axel Kostrzewa
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 421 22 45
Fax: +49 (0)30 - 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Lothar Bader
Gertrud-Caspari-Str. 1
D-01109 Dresden
Tel.: +49 (0)351 - 31 79 05 0
Fax: +49 (0)35955 - 779 18
info@lotharbader.de

Baden-Württemberg
Elchinger Bücherservice
Verlagsvertretung Corinne Pfitzer
info@elch-buchservice.de

Corinne Pfitzer
Tel.: +49 (0)73 08 - 92 28-16
Fax: +49 (0)73 08 - 92 28-17
corinne.pfitzer@t-online.de

Gerda Heinzmann
Tel./Fax: +49 (0)71 45 - 93 60 60
gerda.heinzmann1@t-online.de

Bayern
Beyerle Verlagsvertretungen Gbr
Cornelia & Stefan Beyerle
Riesengebirgstr. 31a
93057 Regensburg
Tel.: +49 (0)941 - 46 70 93 70
Fax: +49 (0)941 - 46 70 93 71
buero@beyerle.bayern
www.beyerle.bayern

Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Margo Bohnenkamp
Klinkerstr. 56
D-66663 Merzig
Tel.: +49 (0)68 61 - 79 16 30
Fax : +49 (0)68 61 - 79 16 32
info@margo-bohnenkamp.de

Nordrhein-Westfalen
Christian Voigt
Aufm Honer Felde 2
D-42349 Wuppertal
Tel.: +49 (0)151 - 17 20 98 22
Fax: +49 (0)202 - 74 75 09 68
c-voigt@t-online.de

Österreich und Südtirol
Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52
A-8046 Graz
Tel.: +43 (0)664 - 91 653 92
Fax: +43 (0)810 - 95 54/46 48 86
buero@va-neuhold.at
www.va-neuhold.at

Schweiz
Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 (0)44 - 762 42 45
Fax: +41 (0)44 - 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

jetzt auch bei vlbTIX www.vlbtix.de

Melden Sie sich für unseren Newsletter an:

www.europa-verlag.com

Folgen Sie uns auf Social Media:

Europa:
Instagram: @europa_verlag
Facebook: https://www.facebook.com/EuropaVerlag
Twitter: @EuropaVerlag

Golkonda:
Instagram: @golkonda.verlag
Facebook: https://www.facebook.com/Golkonda.Verlag

„Zwölf Jahre hat der Verlag
das Wort: ‚Nein‘ gesagt. Nein zu dem
Zwang und der Unterdrückung
in den Diktaturstaaten. Nein zu ihrer
Intoleranz, zu ihrer Grausamkeit
und ihrer mit ihrer Macht sich steigern-
den Unmenschlichkeit. (…)
(Wir brachten) viele Bücher gegen
die Diktatur, gegen ihre Wirtschafts-
form, gegen ihre Verachtung
des Christentums und des Judentums,
gegen den Krieg, den sie vorbereiteten:
es waren Warnungen, Signale gegen
das heraufsteigende Dunkel, Ahnungen,
Prognosen, Angstrufe, aus Sorge
um die angrenzenden Länder und ihre
Schöpferkraft, an der teilzunehmen
für unsere eigene Schöpferkraft günstig
ist. Es war auch aus Sorge um
unsere Schweiz, die, aus Freiheitsbe-
dürfnis entstanden, nur in
einer Luft der europäischen Freiheit
zu atmen vermag.“

Emil Oprecht: Editorial zum Verlagsverzeichnis
des Europa Verlags, 1948

Konzeption und Gestaltung: HAUPTMANN & KOMPANIE Werbeagentur, Zürich Covermotiv der Vorschau © Godong / Bridgeman Images, Design © Beatrice Bohman Best.-Nr. 260-95556, Preis- und Programmänderungen vorbehalten, Stand: April 2023

EUROPAVERLAG
Europa Verlag in Europa Verlage GmbH · Theresienstr. 18 · D-80333 München · info@europa-verlag.com · www.europa-verlag.com